



KIRCHE
August-September 2016 **IN**
MARBURG
Ökumenische
Monatszeitung

Barmherzigkeit
– mehr als
„gute Taten“!

Spenden für KiM

überweisen Sie bitte an das
Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

- Anzeigen -

Krankenpflege Zuhause
Dieter Schwehn

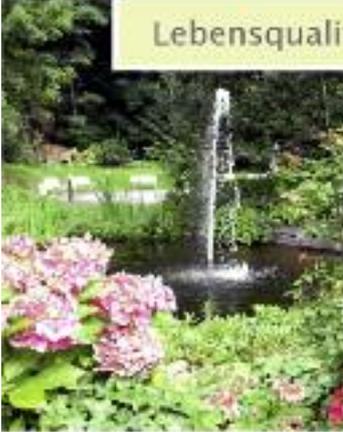
Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt



☎ 06421/33266

www.pflegedienst-marburg.de

Lebensqualität hat eine Adresse



ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

Gratis Brillant 2016 !*



FISCHER
TRAURINGE

Wir schenken Ihnen einen wunderschönen Brillant für ihre Trauringe
* Beim Kauf von einem Paar Trauringe in unserem Geschäft.

CLAUDIA PREISS
SCHMUCK - ACCESSOIRES - UHREN
Gutenbergstraße 7 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21-92 49 00 - www.claudia-preiss.de

In dieser Ausgabe

Themen

Barmherzigkeit –
mehr als „gute“ Taten 4-6

Musical in der
Waggonhalle:
Jesus Christ
Superstar 7

Da hingehen, wo es
schwierig ist.
Bischof Hein besucht den
Evangelischen
Kirchenkreis Marburg 8-9

Bischöfskonsultation
der Partnerkirchen:
Einfluss des radikalen
Islam nimmt auch in
Kirgistan zu 33

Das Pfarramt hat sich
verändert:
Viele Erwartungen, lange
Arbeitszeit, wenig
Wertschätzung 34

Katholische
Arbeitnehmer-Bewegung
fordert stufenweise
Erhöhung des
Mindestlohns 35

Titelfoto:
Rainer Sturm_pixelio.de

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden 12
Elisabethkirche 13
Luth. Pfarrkirche 14
Universitätskirche 15
Lukaskirche 16
Pauluskirche 17
Matthäuskirche 20
Markuskirche 21
Kirche am Richtsberg 22
Ev. Kirche Cappel 33
Ev. Gottesdienste 18 + 19

Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätten 23
Ev. Jugend Marburg 24
Familienbildungsstätte 25
Diakonie 26

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche
Marburg-Ortenberg 31
Ev. Gemeinschaft
Marburg-Süd 31
Christus-Treff 31
Ev.-Freikirchl.
Gemeinde (Baptisten) 31
Anskar-Kirche Marburg 32
Freie ev. Gemeinde
Marburg 32
United Methodist Church
Christ Church Marburg 32
Selbständ. Ev.-Luth.
Kirche (SELK) 32

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen 28
St. Franziskuskirche 28
St. Johannes 29
St. Peter und Paul 29
Kath. Gottesdienste 30

Sonst

Editorial 3
Auf ein Wort 3
Veranstaltungen/
Kirchen-Musik 10-11
Kirche und Universität 27
Impressum 35

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

da habe ich schon sehr gestaunt, als fast die Hälfte meiner Konfirmandengruppe bekundete, noch nie zuvor etwas von der „Geschichte vom barmherzigen Samariter“ gehört zu haben. Dabei ist gerade diese Beispielgeschichte Jesu so eindrücklich. Denn es sind ja eben nicht die beiden Mitglieder des religiösen Establishments, die dem zu Hilfe kommen, der von Räubern überfallen und fast totgeschlagen worden war. Es ist ein Mann aus Samaria, ein von den meisten Zeitgenossen Jesu verachteter und aus religiöser Sicht zu meidender Ausländer, der dem Verwundeten die erste Hilfe zukommen und ihn schließlich nachhaltig versorgen lässt. Warum? „Als er ihn sah, jammerte ihn“, heißt es so

schön in der Bibelübersetzung Martin Luthers. Da wurde einer ganz tief berührt und ist dem Ruf seines Herzens gefolgt.

So einfach kann Barmherzigkeit funktionieren – will Jesus deutlich machen –, wenn Menschen noch nicht abgestumpft sind angesichts des allgegenwärtigen Leids in unserer Welt, wenn sie realistisch im Blick haben, was sie schaffen können und was nicht, und wenn sie sich nicht von Angst, Vorurteilen und nationalistischem Gehabe leiten lassen.

„Barmherzigkeit“ – das Thema unserer Sommer-Doppelnummer, auch, weil Papst Franziskus das Jahr 2016 zum Jahr der Barmherzigkeit erklärt hat. Wir freuen uns, dass Dominik Ritter uns ein bisschen näher

erklärt, was es mit diesem Begriff aus katholischer Sicht auf sich hat.

Für die Sommerwochen, die jetzt noch vor uns liegen, möge es Ihnen gelingen, in allen beruflichen, familiären und sonstigen Herausforderungen immer wieder auch ein bisschen barmherzig mit sich selbst zu sein. Denn das braucht unser Herz, damit es sich – wenn nötig – auch wieder dem zuwenden kann, der gerade jetzt Ihrer oder meiner Unterstützung bedarf.

Im Namen der Redaktion grüßt Sie herzlich

*Ihr
Christoph Seitz*



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Foto: Marie Seitz

Auf ein Wort

„Geh weiter, geh weiter, mit Hoffnung in deinem Herzen und du wirst niemals alleine gehen“

Nein, diese Zeilen entspringen weder einem Song aus der Schlagerparade noch sind sie auf einer hübsch bebilderten Geburtstagskarte zu finden.

Zurück ins Englische übersetzt ist es für mich DIE Fußballhymne schlechthin! – „You'll never walk alone“.

Angefangen im englischen Liverpool, hat dieses Lied einen Siegeszug durch die Fußballstadien der Welt hinter sich, wie kaum ein anderes. Da ist es nur schwer zu glauben, dass es ursprünglich aus einem Broadway-Musical stammt und erst in den 1960er Jahren als Coversong der britischen Band „Gerry & The Pacemakers“ auch in England bekannter wurde. Zunächst erklang es nur im Vorgeplänkel vor den Heimspielen im Stadion des FC Liverpool. Aber irgendetwas hatte dieses Lied,

was die sonst so harten englischen Fußballfans berührte. Schon bald schwappte der Song von der Insel rüber zu uns aufs europäische Festland und weiter in die ganze Welt.

Ich glaube, es ist kein Wunder, dass genau dieses Lied so ein Erfolg geworden ist.

So schlicht es klingt, geht es doch tiefer und spricht eine der elementarsten menschlichen Ängste an: die Furcht davor allein zu sein.

Denn es stimmt: Alleinsein macht krank. Dafür sind wir Menschen einfach nicht gemacht.

Und doch gibt es Situationen im Leben, in denen die Einsamkeit uns jeden Lebensmut zu rauben scheint. Das betrifft Einzelpersonen genauso wie ganze Völker. Das Alte Testament berichtet davon, wie die ver-

schleppten Israeliten um 700 v. Chr. stetig mehr vereinsamen. Sie glaubten nicht mehr an eine Rückkehr in ihre Heimat. Ihre Hoffnung ging verloren und damit auch ihr Lebensmut. Da sendet Gott ihnen den Propheten Jesaja und mit ihm diese Botschaft: „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir.“

Diese Worte sind mehr als bloßer Trost. Sie schenken Halt und Motivation zugleich, bei den Israeliten, im Fußballstadion oder im Alltag.

Es gibt so vieles, das uns Angst macht und das Gefühl der Einsamkeit in uns hervorruft. Von beruflichen oder privaten Herausforderungen angefangen, bis hin zu weltpolitischen Fragen. Und doch sind wir auch hier nie allein. Gott, als der dreieinige Gott, bricht unsere Isolation auf. Er ruft uns sein „Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir“ entgegen und ermutigt uns, ja, feuert uns an: „Walk on, walk on with hope in your heart, And you'll never walk alone!“

Einen motivierten und gesegneten Start in die Herbstsaison wünscht Ihnen Katharina Zinnkann.

Von
Katharina Zinnkann



Katharina Zinnkann, Pfarrerin
der Ev. Kirchengemeinde Am
Richtsberg. Foto: privat

Barmherzigkeit - mehr als „gute Taten“!

Von
Dominik Ritter

Foto: Albrecht E. Arnold, pixelio.de

„**W**ar ich heute barmherzig?“ Stellt man sich diese Frage, dann gerät man schnell ins Stocken. Was heißt denn überhaupt barmherzig sein? Barmherzigkeit ist aus unserem Sprachgebrauch verschwunden. Am ehesten kommt einem noch der barmherzige Samariter in den Sinn. Und damit die Nächstenliebe. Er erinnert uns daran, dass man einem Menschen am Straßenrand helfen soll, also dass man sich um Kranke kümmern oder Bettlern helfen, schlichtweg Nächstenliebe praktizieren soll. In einer gut durchorganisierten Welt – wie der unseren – mit ausreichend sozialen Einrichtungen wird die Frage der Barmherzigkeit dadurch zu der, ob ich Geld an Hilfsprojekte gespendet habe. Okay. Ich habe heute weder gespendet noch einen Kranken gepflegt. Also war ich dann heute nicht barmherzig? Aber reduziert sich Barmherzigkeit wirklich auf finanzielle Gaben und hat sonst nichts mit meinem Leben zu tun? Ist das Jahr der Barmherzigkeit, das Papst Franziskus ausgerufen hat, nur

eine Werbemaßnahme für ein höheres Spendenaufkommen? Um was geht es ihm denn dann?

Um das näher zu erkunden, müssen wir verstehen, was mit dem Begriff Barmherzigkeit ausgedrückt werden kann und wie er von häufig auftretenden Missverständnissen abzugrenzen ist. Dazu soll im Folgenden ein Vorschlag gemacht werden.

Das Herz bei den Armen haben

Was meint jetzt Barmherzigkeit? Das lateinische Wort „*miserericordias*“ drückt das klarer aus als das deutsche. Es bedeutet, das Herz (*cor*) bei den Armen (*miseri*) haben. Darin zeigen sich zwei Aspekte. Wer barmherzig ist, nimmt wahr, wo jemand „arm dran“ ist, wo ein Mensch ungerecht behandelt wird, wo ein Mitmensch gefördert werden kann. Der zweite Aspekt betrifft das Herzen, das Herzliche. Die Wahrnehmung von Ungerechtigkeit, ja generell die Wahrnehmung des Anderen soll nicht bei einer beiläufigen Beobachtung belassen werden, sondern sie will ins Herz einge-

lassen werden. Der Andere insbesondere als Benachteiligter wird zur Herzensangelegenheit. Es erwächst daraus ein Engagement, das Unrecht, die Notlage zu beheben und auch dabei sein Herz einzusetzen. Also eben nicht seine eigene Vorstellung des Guten jemandem aufdrücken, sondern mit dem Herzen zu kommunizieren, sich in den anderen einfühlen, ihn oder sie in seiner oder ihrer Individualität wahrnehmen. Nicht schon wissen, welche Bedürfnisse jemand hat, sondern empathisch die Weltsicht erkunden. Das ist Herzenskommunikation. Und dies zeichnet den barmherzigen Samariter aus. Er nimmt zunächst überhaupt den Ausgeraubten wahr. Er hatte Mitleid, das heißt Empathie. Und dann versucht er alles, um das Unrecht wieder auszugleichen – von der ersten Wundversorgung bis zur Bezahlung seiner Genesung in der Herberge.

Da mag sich der ein oder andere denken, heute haben wir dazu einen Sozialstaat. Ich muss mich nicht mehr darum kümmern. Barmherzigkeit er-

wartet auch nicht, dass ich allein alles machen muss. Der Samariter delegiert auch die weitere Pflege an den Wirt und bezahlt ihn dafür, so wie wir heute Steuern und Abgaben für soziale Belange bei uns abbuchen lassen. Hier stoßen wir aber auf einen Punkt, wo Barmherzigkeit schnell auch problematisch verstanden werden kann. Im Folgenden sollen sechs Fehlvorstellungen von Barmherzigkeit skizziert werden.

Denkt man erstens, dass mit einem funktionierenden Sozialsystem das Thema Barmherzigkeit erledigt ist, dann verkennt man eine Pointe der Barmherzigkeitsidee. Denn ist jemand auch medizinisch gut versorgt, hat ein Mensch meistens noch andere Bedürfnisse, z. B. nach Gesprächen, nach Selbstverwirklichung. Der Barmherzige achtet eben nicht nur auf die körperliche Versorgung eines Menschen, sondern auch auf seine seelischen und sozialen Bedürfnisse. Mit der Barmherzigkeits-Brille nehme ich den Menschen in seinen aktuellen Bedürfnissen wahr und sehe,

wo auch das Sozialsystem mit seinen Regeln dem Einzelnen nicht gerecht wird. Daraus erwächst der Impuls, sich für bessere Bedingungen einzusetzen.

Zweitens wird die Idee Barmherzigkeit missverstanden, wenn man einmal im Jahr z. B. an Weihnachten eine große Spende an Hilfsorganisationen entrichtet oder auch immer wieder mal einem Bettler etwas in die Hand legt. Barmherzigkeit beschränkt sich nicht nur auf eine einzelne Tat. Sie will vielmehr zu einer Lebenseinstellung werden. Es geht darum, ein für die Mitmenschen aufmerksames Leben zu führen. Gebe ich mal hier etwas und dort nicht, dann besteht auch noch die Gefahr, dass Barmherzigkeit zur Willkür wird. Je nach Laune unterstütze ich mal meinen entfernten Freund, meine eigenwillige Schwester aber blende ich lieber aus.

Barmherzigkeit kann Gerechtigkeit nicht ersetzen

Darin zeigt sich ein drittes Missverständnis. Barmherzigkeit ist kein Ersatz für fehlende Gerechtigkeit. Sollten Geflüchtete hier zu wenig Rechte ha-

ben, z. B. in einer Unterkunft ohne ausreichende Versorgung mit sanitären Anlagen leben, dann greift Barmherzigkeit zu kurz, wenn ich sie einmal bei mir duschen lasse. Wollen Geflüchtete sich selbst versorgen und arbeiten, dürfen es aber nicht, dann reicht es auch nicht, wenn ich Ihnen ein Beschäftigungsprogramm für den Nachmittag anbiete. Barmherzigkeit arbeitet daran, auch die Strukturen gerecht zu machen. Ansonsten macht sich Barmherzigkeit schuldig, durch mildere Taten ungerechte Strukturen zu verlängern. Und das gilt auch für die Kirche. Es reicht nicht aus, nur Barmherzigkeit zum Beispiel gegenüber wiederverheirateten Geschiedenen oder Homosexuellen oder Nichtgläubigen zu fordern, sondern es geht um Gerechtigkeit. Und dies hat auch strukturelle Konsequenzen.

Viertens wird Barmherzigkeit auch unterwandert, wenn man selektiv barmherzig ist. Wenn man nur für die Menschen aus dem eigenen Volk, für Mitglieder der eigenen Religionsgemeinschaft da ist. Barmherzigkeit hat immer die universale Perspektive. Noch krasser ist es der Fall, wenn man nur gegenüber den Tätern barmherzig ist, aber dabei die Bedürfnisse der Opfer übergeht, wie dies in der Vertuschung von Missbrauchsfällen leider häufig praktiziert wurde. Barmherzig ist nur die Perspektive, die alle (beteiligten) Menschen in ihren Bedürfnissen berücksichtigt. Und der Barmherzige blickt insbesondere auf die Opfer und Armen. Das schließt einen barmherzigen Blick auf Täter nicht aus, um auch sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen, darf aber nie auf Kosten der Opfer gehen.

Fünftens wird Barmherzigkeit ungenügend, wenn sie zum billigen Alles-durchgehen-lassen wird. Denn auch hier verliert sie die Gerechtigkeitsperspektive. Barmherzigkeit bedarf eines inneren Maßstabes von dem, was richtig ist und wo Grenzen überschritten werden. Keine Maßstäbe zu setzen oder zu verlangen ist nicht barmherzig. Z. B.



Foto: Helene Souza_pixelio.de

stehen an der Universität Prüfungen an. Oder es wird die Argumentation eines Buches kritisch geprüft. Barmherzigkeit zeigt sich hier nicht darin, dass bei Prüfungen jeder besteht. Oder dass man eine auch noch so schlechte Argumentation in einem Werk aus angeblicher „Barmherzigkeit“ trotzdem akzeptiert. Mit einer solchen billigen Barmherzigkeit verhindere ich die Entwicklung meines Gegenübers durch fehlendes ehrliches Feedback. Barmherzigkeit heißt hier aber, dass ich meine Kritik nicht herablassend äußere, sondern förderlich, dass ich nicht schon sofort das Ungenügen suche, sondern noch die gute Idee erkenne, auch wenn sie schlecht umgesetzt wurde, um dann den Anderen darin zu fördern, seine Idee besser umzusetzen.

Sechstens leidet Barmherzigkeit, wenn sie selbst instrumentalisiert wird. Wenn es zu einer „eine Hand wäscht die andere“-Barmherzigkeit wird. Ich helfe dir in deinem Garten, damit du mir in meinem Garten hilfst. Barmherzigkeit geht über eine einfache Tauschbeziehung hinaus. Sie instrumentalisiert andere nicht. Sie fördert vielmehr Beziehungen, in denen sich jeder mit allen seinen Stärken einbringt und nicht nur dort, wo er eine Gegenleistung erwartet.

Fasst man dies zusammen, dann ist Barmherzigkeit die Perspektive, die bestehendes Unrecht erkennt und versucht, unter Achtung der Bedürfnisse aller eine gerechtere Lage herbeizuführen. So kann Barmherzig-

keit als die größere Gerechtigkeit verstanden werden. Gerechtigkeitsmodelle neigen dazu, Verlierer zu produzieren oder sehr idealistisch zu sein und nicht lebensfähig. Die Barmherzigkeit versucht Gerechtigkeit so weiter zu denken und vor allem zu praktizieren, dass Gerechtigkeit lebbar wird und nicht neues Unrecht hervorbringt. Barmherzigkeit denkt Gerechtigkeit so, dass mit dem Scheitern von Menschen gerechnet wird, aber dadurch jemand nicht herausfällt oder nur verurteilt wird. Vielmehr sucht sie nach Wegen der Transformation von Unrechtsbeziehungen, so dass Unrecht ausgeglichen werden kann und Täter und Opfer befähigt werden, konstruktiv Konflikte zu lösen. Sie sucht nach Mittel, Wunden zu heilen und Vergebung sowie Versöhnung zu ermöglichen. Darin übersteigt sie eine Gerechtigkeit, die auf einer reinen Tauschlogik aufbaut, und die schnell zu Verurteilung neigt, ohne die Wege für ein besseres Miteinander zu öffnen.

Gott leidet mit den Menschen

Diese Barmherzigkeitsidee ist die (Wieder-)Entdeckung der katholischen Kirche im 21. Jahrhundert. Benedikt XVI. setzt die Liebe über die Gerechtigkeit in seiner Sozialzyklika. Walter Kardinal Kasper schreibt sein theologisches Vermächtnis unter dem Buchtitel „Barmherzigkeit“ nieder. Und damit inspiriert

Fortsetzung
nächste Seite



Studienrat und Diplomtheologe Dominik Ritter ist Assistent am Lehrstuhl für Moraltheologie und christliche Sozialwissenschaften in Fulda und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Katholisch-theologischen Seminar in Marburg. Foto: privat

Fortsetzung:

er Franziskus, den Papst aus Lateinamerika. Kardinal Kasper ist bestürzt darüber, dass in der Gotteslehre Gott oft nur als der Absolute, der Allmächtige charakterisiert wird. Damit wird die Perspektive des antiken philosophischen Denkens aufgegriffen, dass Gott nicht leiden kann, dass Gott zu einem letzten in sich ruhenden Prinzip wird. Betrachtet man jedoch die Bibel, dann entdeckt man darin aber einen (mit-)leidenden und höchst emotionalen Gott, der sein Herz bei den Armen hat, der barmherzig ist. Franziskus kritisiert, dass die Kirche unter Ausblendung der barmherzigen Seite Gottes sehr selbstgerecht wird und ihre Barmherzigkeit verliert. Und somit Menschen nicht mehr zum barmherzigen Gott führen kann, sie vielmehr abschreckt. Kardinal Kasper, selbst lange in Rom für die Ökumene zuständig, sieht in der Frage nach der Barmherzigkeit Gottes den Streitpunkt der Reformation um die Rechtfertigung. Er erkennt bei Luther den wichtigen Hinweis, dass Gott falsch verstanden wird unter Bedingungen einer reinen Tauschgerechtigkeit: Ich bete

und gehe in den Gottesdienst, dann hilft mir Gott. Man kann Gott nicht erpressen. Denn Gott gibt sich nicht mit dem Ableisten von einem Minimum und mit ein paar guten Taten, wie der Spende zu Weihnachten zufrieden. „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer“, so die Stimme Gottes im Propheten-Wort. Und dies hat auch die katholische Kirche dank der Reformation (wieder) auf den Schirm bekommen.

Das gesellschaftspolitische Konzept der Bibel

So hat Papst Franziskus für dieses Jahr ein Jahr der Barmherzigkeit ausgerufen. Damit knüpft er an das biblische Verständnis eines Erlassjahres oder eines Jubeljahres an. Die Idee dahinter ist eine sozialreformerische. Nach 49 Jahren sollten jegliche Schulden erlassen werden, verpfändete Grundstücke entschädigungslos zurückgegeben, Eigentumsanhäufungen ausgeglichen, Sklaven freigelassen werden. Es geht darum, dass keine Strukturen geschaffen werden, die die Entfaltungsbedingungen von Menschen grundsätzlich verhindern oder ungleich gestalten. Diese Ideen bieten bis heute Sprengstoff. Die Initiative Erlassjahr.de – gefördert von den Kirchen und auch

Ökumenische Reihe zum Thema „Barmherzigkeit“

In der Zeit von Anfang September bis Ende November werden – organisiert von dem AK Citypastoral und dem AK Ökumene der Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul – insgesamt 13 Diskussionsvorträge zum Thema „Barmherzigkeit“ mit wechselnden Rednern durchgeführt.

Jeden Dienstag vom 6. September bis 29. November 2016, jeweils 20:00-22:00 Uhr im Erwin-Piscator-Haus, der neuen Stadthalle in der Biegenstraße. Hier die September-Termine:

- | | |
|--------|---|
| 06.09. | „Barmherzigkeit und Gerechtigkeit“
Mt 20,1-16
Franz Langstein, Dechant und Pfarrer an der Kugelkirche, Marburg (kath.) |
| 13.09. | „Wie ein Fest nach langer Trauer ... so ist Versöhnung“
(Josef und seine Brüder) 1. Mose 45
Thomas Drumm, Pfarrer und Leiter der Akademiker-SMD, Marburg (ev.) |
| 20.09. | „Glaube und Werke“ – von den Schwierigkeiten einer evangelischen Grundeinsicht, Eph. 2,1-10
Burkhard zur Nieden, Dekan des Stadtkirchenkreis Marburg (ev.) |
| 27.09. | „Weder Fußabstreifer noch Zahn um Zahn – Was Jesus uns zum Umgang mit dem Gegner lehrt“
Mt 5:38-48 (iVm 3. Mose 19)
Alexander Fink, Leiter des Instituts für Glaube und Wissenschaft, Marburg (ev.) |

nichtkirchlichen Entwicklungsorganisationen – setzt sich heute für die Entschuldung von Dritte-Welt-Ländern und gerechtere Strukturen bei Staatenfinanzierungen ein. So soll das Jahr der Barmherzigkeit unseren Blick auch global auf Benachteiligte, auf unterschiedliche Chancen von Bevölkerungsgruppen lenken. Aber es soll darüber hinaus uns auch darüber nachdenken lassen, wie wir gerechtere Strukturen schaffen können. Und dies bezieht sich gerade aktuell auf den Umgang mit geflüchteten Mitmenschen. Wieso soll jemand weniger Rechte und Chancen haben, nur weil er in einem anderen Land geboren wurde?

Im Alltag beginnen

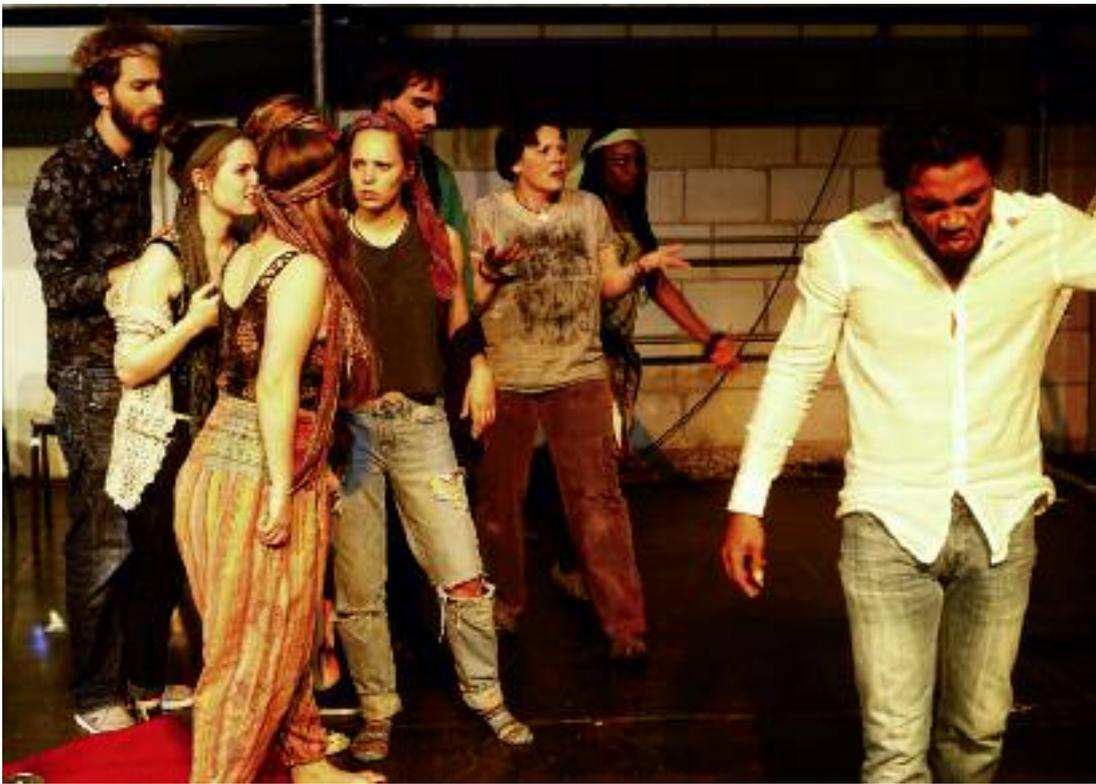
Wenn ich so mir nochmals die Frage stelle: „Bin heute barmherzig gewesen?“ Dann merke ich, dass sich diese Frage nicht nur auf eine einzelne Spendenaktion richtet. Sie befragt mich eher nach der Art und Weise, wie ich meinen Mitmenschen begegne. Habe ich ihre Nöte wahrgenommen? Wo kann ich andere Menschen in ihrer Entfaltung fördern? Und

Barmherzigkeit bleibt nicht nur bei der Wahrnehmung stehen. Sie stellt mir die Frage, wie ich mein Umfeld, meine Familie, mein Arbeitsleben menschenfreundlicher, empathischer und gerechter dank meiner Fähigkeiten mitgestalten kann, und wie ich einengende Strukturen und Ungerechtigkeiten mit meinen Talenten zum Bessern verändern kann. Gut, ich stelle fest, dass ich oft viel zu sehr gefangen bin in der Logik, dass ich das und jenes fertig machen muss. Und dabei keine Zeit mehr für Begegnungen lasse und keinen Freiraum für Engagement.

Vielleicht könnte es eine erster Schritt sein, den Menschen wieder bewusster zu begegnen, die ich in meinem Alltag treffe. Und ein zweiter, freie Zeit zu haben, in der ich meine spezifischen Fähigkeiten für die Gemeinschaft einsetzen kann. Ja, die Idee des veralteten Wortes „Barmherzigkeit“ hat inspirierendes Potential. Vielleicht muss Barmherzigkeit heute in andere Begriffe übersetzt werden. Nehmen wir z. B. „Aufmerksamkeit“ und „Engagement für mehr Gerechtigkeit“. Das will ich leben. ◀



Foto: S.v.Gehlen_pixelio.de



Jesus Christ Superstar

Von
Ines Dietrich

Insgesamt wird es 25 Aufführungen im August und Oktober geben.

Der Veranstalter weist darauf hin, dass die Platzmöglichkeiten in der Waggonhalle begrenzt sind und dass es Sinn macht, Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen rechtzeitig zu erwerben.

Als Andrew Lloyd Webber und Tim Rice vor 45 Jahren „Jesus Christ Superstar“ schrieben, gingen sie nicht davon aus, dass es jemals auf der Bühne zu sehen sein würde. Geplant war lediglich ein Konzeptalbum, das die Menschen aber derart begeisterte, dass eine Bühnenfassung entwickelt wurde. 1971 feierte das Musical am Broadway in New York Premiere – und rief zahlreiche Kritiker auf den Plan. „Respekt- und Pietätlosigkeit“ wurden Komponist und Texter vorgeworfen und dass sie die Figur des Jesus von Nazareth allzu menschlich zeichneten. Dabei ist vermutlich genau das der Grund, warum das Stück bis heute aktuell ist und sich viele Zuschauer damit identifizieren können.

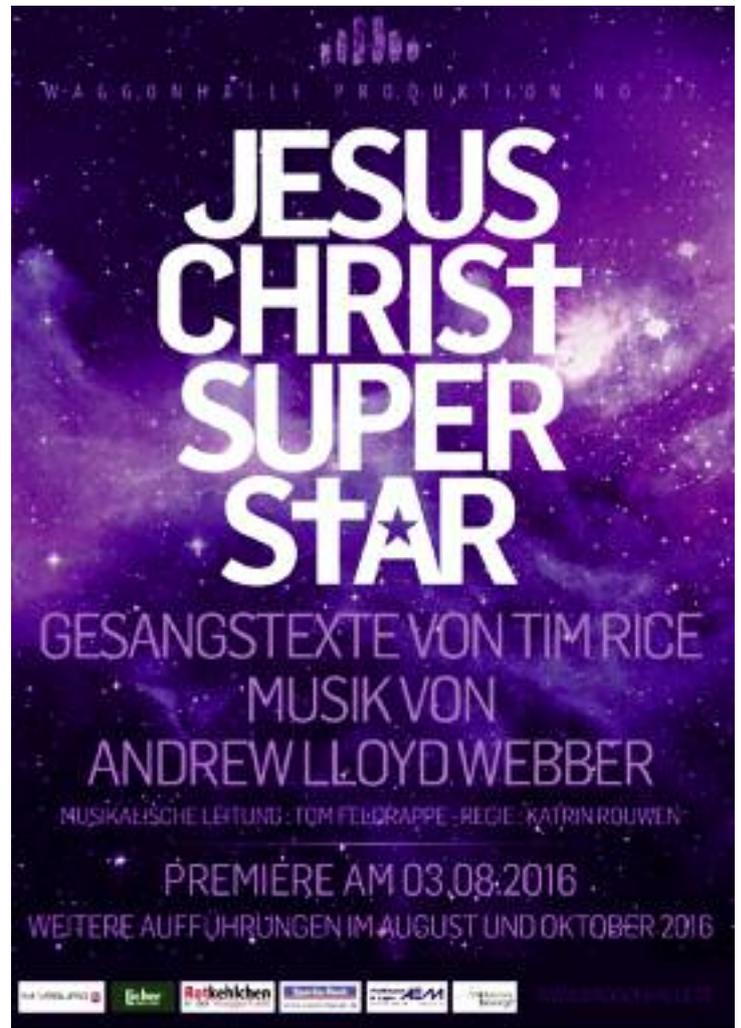
Die Marburger können sich auf eine neue Inszenierung von

„Jesus Christ Superstar“ freuen, die am 3. August in der Waggonhalle Premiere feiert. Für die musikalische Leitung zeichnet Tom Felldrappé verantwortlich, der bereits zwei Musicalproduktionen an der Waggonhalle auf die Bühne gebracht hat. Regie führt Pfarrerin und Spiel- und Theaterpädagogin Katrin Rouwen, für die damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung geht: „Seit ich als 14-Jährige auf dem Kirchentag das Musical gesehen habe, wollte ich es schon immer mal selbst machen!“

Bei einem Casting wurden 21 Darstellerinnen und Darsteller gefunden, „davon 13 Männer“, sagt Katrin Rouwen erfreut. Die meisten sind Musikstudenten aus Gießen und Marburg, ebenso wie die Mitglieder der 12-köpfigen Live-Band. Die Regisseurin freut sich über das Engagement, das alle Mitwirkenden mitbringen, die für ihren Einsatz an dem ambitionierten Projekt ledig-

*Szenen-
motive.*

*Fotos:
Ines Dietrich*



lich eine kleine Aufwandsentschädigung erhalten – „sonst könnten wir das gar nicht auf die Beine stellen“, betont Intendant Matze Schmidt.

Und so arbeiten seit Januar Menschen aus sechs Nationen gemeinsam daran, die nach wie

vor aktuelle Geschichte der letzten sieben Tage Jesu mit Gesang, Tanz und Schauspiel nachzuerzählen. Dass sie dabei mit großer Professionalität agieren, überrascht und erfreut Katrin Rouwen besonders: „Die sind alle so unfassbar gut!“



Von
Karl-Günter
Balzer

Da hingehen, wo es schwierig ist

Bischof Hein besucht den Evangelischen Kirchenkreis Marburg

Religionsunterricht in der Elisabethschule (oben) und Besichtigung der Impfstoff-Produktion bei der Firma GlaxoSmithKline (gsk).

Es war ein Marathon. Der Bischof der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Prof. Dr. Martin Hein, war in Stadt und südlicher Hälfte des Landkreises unterwegs. An dreieinhalb Tagen besuchte er Menschen und Einrichtungen des Kirchenkreises Marburg. Alleine für die Gespräche waren im Kalender 21 Termine mit einem Zeitumfang von 34 Stunden vorgemerkt. Begleitet wurde er von Propst Helmut Wöllenstein, der im Sprengel Waldeck und Marburg als Vertreter des Bischofs fungiert. Den Besuchs-

plan hatte Dekan Burkhard zur Nieden zusammengestellt. Und dabei verzichtete zur Nieden als geistlicher Leiter des Kirchenkreises mutig darauf, das vorzuführen, was glänzt. Stattdessen führte er den Bischof bewusst an Orte und zu Kontakten, an denen Hilfe, Unterstützung und Beratung durch die Landeskirche nötig ist. Drei davon sollen etwas genauer vorgestellt werden:

Die Jugendarbeit des Kirchenkreises hat in Stadt und Land sehr unterschiedliche Ausrichtungen. Während auf

dem Land in Gruppen und Kreisen bereits für Kinder ein Angebot gemacht werden kann, sind in der Stadt ganz andere Voraussetzungen gegeben. Hier setzt die Jugendarbeit einen kräftigen sozialdiakonischen und jugendkulturellen Akzent. Bischof Hein wünscht sich eine stärkere Akzentuierung des evangelischen Profils und fragt im Jugendhaus compass, ob dieser Ort noch der richtige ist. Das Sperrholzmilieu des Jugendhauses, die Lage in der Stadt und die inhaltliche Ausrichtung findet er nicht mehr an-

gemessen. Aber anstatt zu sparen, schlägt er vor, Geld in die Hand zu nehmen und nach Kasseler Vorbild eine Jugendkulturkirche einzurichten.

Ein anderes Projekt der Jugendarbeit findet die ausdrückliche Zustimmung von Bischof Hein. In Cappel arbeiten Jugendhaus und Kirchengemeinde ausgesprochen gut in der Betreuung von Flüchtlingen zusammen. Sprachkurse und Begegnungen im Jugendhaus, Familien- und Kulturabende im evangelischen Gemeindehaus werden gerne von Flüchtlingen aus dem nahen Erstaufnahmelager angenommen. Auch zahlreiche Jugendliche und ehrenamtliche Mitarbeiter aus Cappel haben die Kontakte zu den Flüchtlingen als etwas Bereicherndes erlebt. „Sie haben selbst etwas davon!“ stellt der Bischof fest und erntet dafür zustimmendes Kopfnicken.

Dekan zur Nieden wünscht sich allerdings, dass es zu besseren Absprachen zwischen den verschiedenen Verantwortlichen in der Flüchtlingsbetreuung kommt. Zu viel läuft unverbunden und manches konkurriert. Mike Bodenstein, Leiter des evangelischen Jugendhauses, ergänzt, dass es nötig sei, die Kontakte nach Cappel in



das unmittelbare Umfeld des Lagers zu erhalten. „Es ist superhilfreich, dass es hier so unkompliziert und unbürokratisch zugeht“, lobt Anna Raszkopf, Studentin und ehrenamtliche Mitarbeiterin, das Engagement der Evangelischen Kirche in Cappel.

Anerkannt ist die Arbeit der Klinikseelsorge im Universitätsklinikum. Prof. Dr. Rita Engenhardt-Cabillic, die Leiterin der Strahlentherapie, und Prof. Dr. Harald Renz von der Geschäftsführung des zum Rhön-Konzern gehörenden Klinikums betonen den hohen Stellenwert des seelsorgerlichen Angebotes der Kirche. Patienten, Ärzte und Pflegende haben häufig mit der Grenze von Leben und Tod zu tun. „Hier brennt es immer!“ stellt auch Klinikpfarrerin Marion Kohl fest. Sie weist darauf hin, dass es zurzeit nicht möglich ist, rund um die Uhr zur Verfügung zu stehen. Lediglich drei evangelische Seelsorger tragen den Dienst im Krankenhaus in Marburg, einem Klinikum, das im Jahr über 200.000 Patienten behandelt, davon 45.000 stationär. Konzepte, wie weitere Stellen geschaffen und finanziert werden können, sind allerdings noch nicht ausgereift.

Weitere Orte, die Bischof Hein aufsuchte, waren die Kindertagesstätte in Ebsdorf, der Religionsunterricht der Elisabethschule, die Tagesaufenthaltsstätte für Wohnungslose des Diakonischen Werkes, ein Senioren-Wohnprojekt der Evangelischen Altenhilfe Elisabethenhof und die Telefonseelsorge. In der Pfarrkonferenz und mit Kirchenvorständen wur-

de über die Herausforderungen und Belastungen im Pfarrberuf und in den Kirchengemeinden gesprochen. Landrätin Kirsten Fründt, Bürgermeister und kommunale Verantwortliche waren weitere wichtige Dialogpartner für den Bischof. Beim Fest zum 100. Bestehen der Marburger Blindenanstalt traf er die Leitung der Blista, überbrachte Glückwünsche.

„Mumps auf dem Mars!“, so heißt eine der Zukunftsvisionen von GlaxoSmithKline (gsk). Schließlich bekam Hein noch einen Einblick in Wirtschaft und Arbeitsleben in der Region. Die jüngste Nachfolgefirma der Emil-von-Behring-Werke stellt in der neugebauten Marburger Standorterweiterung (Mars) Impfstoffe her, unter anderem gegen den Mumps-Erreger. Bei einer Betriebsbesichtigung und in getrennten Gesprächen mit Geschäftsführung und Betriebsrat erhielt Hein einen Einblick in die Zukunftspläne von gsk. Wichtiges Thema waren aber daneben die 270 Entlassungen beim Besitzerwechsel von Novartis zum neuen weltweit operierenden Konzern, der sich nach eigener Aussage um eine gute Betriebskultur müht.

Und dann gab es noch die entspannenden Termine. Beim Konficutop, dem Fußballwettbewerb der Konfirmandengruppen, trat der bekennende Fußballfan Hein den ersten Ball. Beim Marburger Nachtmarathon gab er zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Thomas



Spies den Startschuss. Ganz am Schluss dann der Sonntagsgottesdienst in der Lutherischen Pfarrkirche. Bischof Hein predigt und gemeinsam mit Dekan Burkhard zur Nieden und Ge-

meindepfarrer Uli Biskamp teilt er das Abendmahl aus. Dorthin, in den Gottesdienst zu gehen, ist nur wegen des etwas mühsamen Aufstieges schwierig. Ansonsten ist es schön.

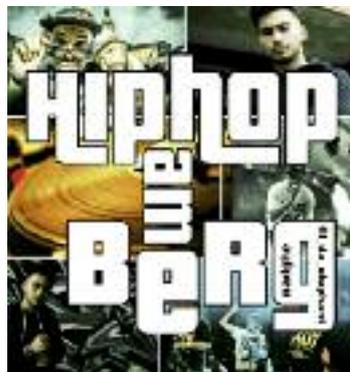
Startschuss beim Marburger Nachtmarathon zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (oben), Begegnung mit Verantwortlichen des Marburger Jugendhauses „Compass“ (Mitte) und Besuch im Marburger Universitätsklinikum (unten).

Weitere Bilder unter: www.kgbalzer.net



Jugendgottesdienst und Konzert

Hip Hop und Kirche – das passt zusammen. Zum fünften Mal findet am 24. 09. ein Jugendgottesdienst mit Hip Hop



Konzert in der Thomaskirche am Richtsberg statt. Nach dem Gottesdienst um 18.00 Uhr und Snacks beginnt um 19.15 Uhr ein Konzert mit dem Marburger Rapper Nadghe und fil_da_elephant, einem christlichen Rapper aus der Nähe von Stuttgart, der unter anderem die Hymne „Kämpfernatur“ für den Boxeuropameister Alexander Dimitrenko geschrieben hat. Eingeladen sind junge aber auch ältere Menschen, die neue Wege entdecken wollen, Gottesdienste zu feiern. *Text u. Abb.: D. Wegner*

Orgelkonzert in der Matthäuskirche

„Improvisation über ein Thema aus dem Publikum“, das ist ein besonderer Leckerbissen aus dem Orgelkonzert, das Martin Bambauer am Sonntag, dem 28. August, um 17.00 Uhr in der Matthäuskirche in Marburg-Okershausen spielen wird. Dazu erklingen Werke von Bach, Buxtehude, Guilment, Parry, Reger und Robinson. Martin Bambauer ist Kantor und Organist an der Konstantin-Basilika Trier. Nach dem Kirchenmusikstudium in Düsseldorf mit dem Abschluss A-Examen setzte er seine Orgelstudien in der Konzertklasse von Daniel Roth fort, wo er die Konzertreifeprüfung und das Konzertexamen absolvierte. Zahlreiche Meisterkurse bei re-



nommierten Lehrern ergänzten seine Ausbildung. Martin Bambauer ist Preisträger mehrere internationaler Orgelwettbewerbe und konzertiert im In- und Ausland. In der Konstantin – Basilika ist er künstlerischer Leiter des „Internationalen Orgelsommers“, bei dem viele Organistinnen und Organisten von Welt-rang der letzten 40 Jahre konzertiert haben. *Foto: privat*

Gesprächskonzerte 2016

Auch in diesem Jahr wird Prof. Weyer in der Lutherischen Pfarrkirche seine Gesprächskonzerte geben, in denen er ausgewählte Orgelmusik vorspielt und kommentiert. Die Zuhörer sind zugleich Zuschauer und versammeln sich auf der Orgelempore, wo sie dem Interpreten „auf die Finger“ (und Füße) schauen können. Vorgesehen sind folgende Daten und Themen:

Mittwoch, d. 17. August: „Spiegelungen: Bach als Vor- und Gegenbild“. Werke von Bach, Reger, Karg-Elert, David u. a.
Mittwoch, d. 14. September:

„Wege zu Reger“. Vom kleinen Choralvorspiel aus op. 135 über das „mittelschwere“ aus op. 67 bis zum Gipfel der Choralfantasie op. 40 Nr. 1 begegnen wir dem Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“. Und für ermüdete Wanderer gibt es zusätzlich „Takkata d-Moll“: BWV 565 versus op. 59, 5+6.

Mittwoch, d. 19. Oktober: „Kein Meister fiel vom Himmel“ (auch Bach nicht!). Je drei Fugen und drei Choralvorspiele aus seinen Lehr-, Wander- und Meisterjahren: Wir werden Zeugen einer faszinierenden Entwicklung!

Drei in einem - Gott und die neue „Wassermusik“



Wie klingt Wasser? Und was hat das mit Gott zu tun? Der Hamburger Komponist Daniel Stickan hat eine „Wassermusik“ für Kinderchor, Sprecher und Instrumente komponiert.

Unter der Leitung von Cosima Friedrich und Nils Kuppe singt der Marburger Kinderchor diese „Kantate über die Schöpfung und das Mysterium der Trinität“ von Daniel Stickan in der Marburger Elisabethkirche. Eingängige Lieder stehen neben Klang-Collagen und Instrumentalstücken. Die Kantate beruht auf biblischen und literarischen Texten unter anderem von Goethe, Rilke und Claudius zum Thema „Wasser“.

Die Komposition verbindet die

christliche Vorstellung von der Dreieinigkeit Gottes mit den drei Aggregatzuständen des Wassers – flüssig als Regen, gasförmig als Wolke, fest als Eis. Beide sind „Drei in Einem“. Um das hörbar zu machen, werden die Kinder dieses Mal nicht nur singen, sondern auch verschiedene andere Klänge und Geräusche erzeugen. Unterstützt werden sie dabei vom Komponisten persönlich an verschiedenen Tasteninstrumenten. Die Rolle des Sprechers übernimmt Helmut Schoof. Die Aufführung ist am Sonntag, 4. September, um 18.00 Uhr in der Elisabethkirche. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Foto: Tanja Wintergerst

Leipziger Vokalensemble in der Elisabethkirche

Am Freitag, 30. September, singt das „Vocalconsort“ Leipzig unter der Leitung vom jetzigen Gewandhauschorleiter Gregor Meyer um 19.00 Uhr in der Elisabethkirche Konzert mit hochkarätiger A-cappella-Musik.

Werke wie Kathedralen – Werke für Kathedralen: Diese konzeptionelle Idee zieht sich durch das neue Programm des Vocalconsorts Leipzig. Wie auch an einem Kirchenbau verschiedene Schaffensperioden sichtbar sind, führt das Programm sogenannte „Klangkathedralen“ aus unterschiedlichen Epochen zu einem Gesamtwerk zusammen. Dabei kommen u. a. Werke von Pale-

strina, Purcell, Gustav Mahler und Arvo Pärt zu Gehör.

Einmal erklingt die Musik dabei mehrhörig-blockartig, mächtig, wie die unverrückbaren Säulen äoneralter Sakralbauten, dann wiederum ist sie polyphon verwoben und filigran verästelt, gleich verzierten Kapitellen und Deckengewölben.

Das 1999 gegründete, ca. 35 Sänger umfassende Ensemble hat sich vor allem durch die einfühlsame wie lebendige Interpretation geistlicher Chormusik zwischen Barock und Romantik sowie verschiedenste Cross-Over-Projekte einen Namen gemacht. Der Eintritt beträgt 15,- (erm. 10,-).



„Zum Licht...“ heißt das neue Konzertprogramm der KLANGFARBEN Gießen. Im Zentrum steht das Licht, das in der Musik viele Komponisten beschäftigt hat. Dem Licht und der Musik gemeinsam ist das Element des Vergänglichen, des Flüchtigen. Licht lässt Räume entstehen und verwandelt sie, in blitzlichtartigen Momenten lässt Musik die Seele erleuchten.

Die KLANGFARBEN Gießen präsentieren ein abwechslungsreiches Programm mit Komponisten verschiedener Epochen und Sprachräume, die sich dem Thema Licht in sehr unterschiedlicher Weise genähert haben. Es werden Werke von Tho-

mas Tallis, Johannes Brahms, Ola Gjeilo, Morten Lauridsen, Vytautas Miskinis und Piotr Janczak zu hören sein. Interessante Kontrapunkte bilden dabei gregorianische, indische und afrikanische Chorsätze und Klangimprovisationen, sowie Teile der Missa Brasileira von Jean Kleeb. Instrumentalstücke für Gitarre und Klavier runden das Programm ab. Der Chor singt unter der musikalischen Leitung von Jean Kleeb.

Sonntag, den 25. September, 18.00 Uhr, Universitätskirche Marburg. Spenden werden erbeten.

Weitere Infos: www.klangfarben-giessen.de

Der Bläserkreis der Kurhessischen Kantorei Marburg

sucht

2 versierte Trompetenspieler zur regelmäßigen Mitwirkung

Wir spielen: Alte und neue Bläsermusik, Chormusik, neue Gemeindelieder, Swingendes und Poppiges. Wir proben 2- bis dreimal im Monat dienstags abends im Melanchthonhaus in Marburg, Lutherischer Kirchhof, Probenraum im 1. Stock

Wir spielen ca. zehnmal im Jahr in Gottesdiensten der Luth. Pfarrkirche St. Marien und in weiteren Kirchen in Marburg und Umgebung und gestalten 3- bis 4-mal Konzerte, gemeinsam mit Organisten oder Chören. Interessenten melden sich beim Leiter Friedel W. Böhler
Tel.: 06421-8393 814, Handy: 0171-8860 190
Mail: friedelw.boehler@gmx.de



Foto: Birgit Götz

„pur plaisir“ – Akkordeonkonzert

Am Samstag, 10. September, spielt Lydie Auvray, die „Grande Dame des Akkordeons“, um 18.00 Uhr ein Konzert in der Elisabethkirche. Die gebürtige Normannin hat das Akkordeon in Deutschland geadelt und als ernstzunehmendes Instrument für die Populärmusik zurückgewonnen. In ihrem Soloprogramm verbindet sie Ausdruck

und Gefühl, Leichtigkeit und musikalische Tiefe, handwerkliche Virtuosität und stilistische Vielfalt, die von ihren Musette (ihren musikalischen Wurzeln) über Tango, Chanson, Weltmusik bis zu Elementen des Jazz und der Klassik reicht. VVK € 18.- / ermäßigt € 12.- plus Gebühr (Reservix, Roter Stern) // AK € 22.- / ermäßigt € 16.-.

Konzert mit Harfe in der Matthäuskirche

Am Sonntag, 25. September, um 17.00 Uhr ist die Harfenistin Christa Werner mit ihrem Jubiläumsprogramm „Momentos de Alegria – Momente der Freude“ zu Gast in der Matthäuskirche



Marburg-Ockershausen. Zu hören sind vielfältige Harfenklänge querbeet durch verschiedene Kulturen und Kontinente: Kompositionen von Geroge Winston „Living in the Country“, Jan Kleeb „Lyrische Impressionen“, Yann Tiersen und Ludovico Einaudi. Temperamentvolle Folklorehythmen aus den Ebenen und Hochgebirgen Südamerikas sowie indianische Lieder der Anden entführen Sie auf diesem einzigartigen Instrument in zauberhafte Gefilde. Der Eintritt ist frei, es wird aber herzlich um eine Spende gebeten.
Foto: privat

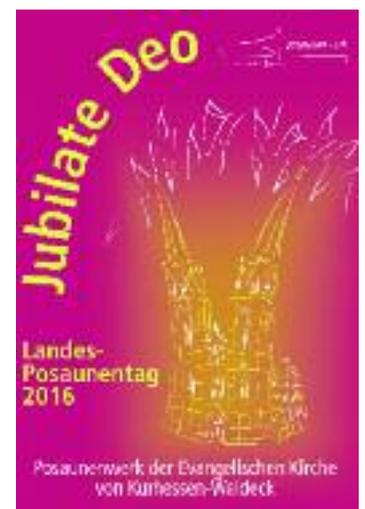
Orgelkonzert von Eckhard Manz

Am Samstag, 17. September, wird um 17.00 Uhr das im März entfallene Orgelkonzert von Eckhard Manz in der Elisabethkirche nachgeholt. Der Organist

und Kantor an St. Martin in Kassel spielt auf der Klais-Organ Werke von Bach, Franck, Liszt u. a. Der Eintritt beträgt 8,- (erm. 5,-).

Jubilate Deo - Posaumentag der Landeskirche

Am Samstag, den 24. September, kommen dazu in der Elisabethkirche Bläserinnen und Bläser aus Posaunenchorern der ganzen Landeskirche zusammen. Der Tag beginnt mit einem Begrüßungsblasen um 10 Uhr auf dem Marktplatz vor dem Alten Rathaus. Danach können die Bläser verschiedene Workshops besuchen. Der Landesposaumentag schließt mit einem Gottesdienst um 18 Uhr in der Elisabethkirche. Weitere Infos unter: www.posaunenwerk-ekkw.de (siehe Anmeld. LPT).





Innenstadt- gemeinden

Christlicher Glaube in unruhigen Zeiten

Gemeindeabend für Geist und Leib in der Ortenbergkapelle

Am 26. August um 19 Uhr treffen wir uns wieder zu einem Gemeindeabend in der Ortenbergkapelle unter dem Thema: „Gewalt im Namen Gottes? Ein konstruktiv-kritischer Blick auf Christentum und Islam.“ Pfr. Dr. Markus Rahn wird den Vortrag halten und zu Austausch und Gespräch bereit stehen.

Damit schließen wir an die letzten Gemeindeabende im Juni und Juli an. Der im Juni stand unter dem Motto: „Fremde aufnehmen – Muslime unter uns. Was verbindet uns mit ihnen?“ Im Juli ließen wir uns die Erfahrungen Syrischer Studierender im Zusammenleben mit Muslimen vergegenwärtigen.

Bei einem Abend-Tee und „Häppchen“ wird auch dem Leib und dem geselligen Beisammensein Rechnung getragen. Im September und Oktober wird kein Gemeindeabend in dieser Reihe stattfinden. Wir starten damit wieder im November.

Da berühren sich Himmel und Erde

Singen und Tanzen in der Elisabethkirche mit Pfarrerin Andrea Wöllenstein am Mittwoch, 24.08.2016, 19.30 Uhr.

Die Elisabethkirche ist ein Raum zum Singen und Bewegen. So ist sie gebaut worden: Als umbauter Klangraum, in dem Himmel und Erde sich berühren. Diesen Raum wollen wir miteinander entdecken, wenn wir singen, tanzen und beten – mit einfachen Gesten, Bewegungen und Liedern.

Bitte mitbringen: Eine Decke für eine Entspannung auf dem Boden. Eingeladen sind Frauen und Männer, die Freude haben



Tanz und Musik in der Elisabethkirche. Foto: Andera Wöllenstein

am Singen, an Bewegung und Tanz. Der Eintritt ist frei (Seiteneingang an der Nordseite über die Treppe).

Pilgertreffen - Pilgerkirche - Pilgerfest

Am 10. und 11. September findet ein Pilgerwochenende in Marburg statt mit: Empfang von Pilgern – Abendgebet – Pilgersuppe – Pilgerübernachtung – Pilgerkirche – Pilgerfest

Das Pilgertreffen im September beginnt mit einem

Pilgerempfang

am Samstag um 17 Uhr am Pilgerbrunnen. Verschiedene Pilgergruppen treffen ein und werden am Pilgerbrunnen mit Brezeln empfangen, um dann das Wochenende miteinander zu verbringen.

Akkordeonkonzert

Um 18 Uhr nehmen die Pilger an einem Akkordeonkonzert teil.

Pilgerführung

Anschließend an das Konzert findet ein Führung für die Pilger statt.

Pilgermahl und -begegnung

Gegen 19.30 Uhr gibt es ein Pilgermahl in der Elisabethkirche. Anschließend wird es eine Begegnung der Pilger, Pilgergruppen und -initiativen in der Elisabethkirche geben, bei der Erfahrungen ausgetauscht werden können.

Pilgerübernachtung

Kirchenschlaf ist etwas Besonderes. An diesem besonderen Wochenende wird es für Pilger möglich sein, mit ihren Matratzen und Schlafsäcken in der Elisabethkirche zu übernachten.

Pilgerkirche

Am 11.9. feiern Pilger und Gemeinde um 10 Uhr die „Pilgerkirche“.

Das besondere an der Pilgerkirche ist wie immer ein Pilgerzug. Singend durchziehen die Feiernden alle Teile der Kirche. Und am Ende steht die Gemeinde vor dem Hochaltar, der – wie die ganze Kirche auch – Gleichnis ist für das Ziel, zu dem hin wir Menschen mit dem Pilgerweg unseres Leben unterwegs sind: Die Ewigkeit, die Welt Gottes, sein Reich der Liebe, von dem so schon eine Vorahnung gewonnen werden kann.

Ein Pilgersegen für jede und jeden Einzelnen, der oder die das möchte, bildet den Abschluss der Pilgerkirche.

Pilgerfest

Nach der Pilgerkirche feiert die Elisabethgemeinde mit den Gottesdienstteilnehmern und den Pilgern um die Elisabethkirche herum ein kleines Pilgerfest. Auf dem Kirchplatz sind Bänke aufgestellt und ein größeres Zelt.

Es gibt Getränke und eine schlichte Pilgersuppe. Und dabei ist Gelegenheit zu vielen Begegnungen, zu Gesprächen, zum Wiedertreffen alter Pilgerfreunde.

Wenn die Weitgereisten dann schließlich aufbrechen müssen, geht das Pilgerfest zu Ende.



Pilgerempfang und Pilgertreffen.



Fotos: Bernhard Dietrich

Führungen

sonntags nach dem Gottesdienst, ca. 11.00 Uhr, und So bis Fr, jeweils um 15 Uhr.

Mittagsgebet

montags bis freitags jeweils 12 Uhr.

Gesprächskreis

bei Pfr. Ludwig, Uferstr. 5 (Termin bei Pfr. Ludwig erfragen).

Bibelgesprächskreis

am 23.9. um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus. Wir lesen das Johannesevangelium.

Orgelführungen

Die nächste Orgelführung in der Elisabethkirche ist jeweils am Samstag, dem 20.8. und am 10.9., um 12 Uhr. Dabei gibt es die Gelegenheit, die große Klais-Orgel (Baujahr 2006) näher kennenzulernen, Kosten: 5 €, eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Dachstuhlführungen

Samstags 13. + 20.8. und 10. + 17.9., um 10 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre. (Kosten: 5 €) Bitte in der Küsterstube Tel. 65573 anmelden.

Sonderführungen

am Sonntag, 14.8., um 16 Uhr: Die Wappenschilder in der Elisabethkirche und am 18.9. um 16 Uhr: Mit dem „Stadt-schreiber“ rund um die Elisabethkirche.

Gottesdienst für Kinder und Erwachsene

Am 28.8. feiern wir den ersten Gottesdienst nach den Ferien. Dieser ist wie gewohnt um 11.15 Uhr im Michelchen.

Open-Air-Gottesdienst

Am Sonntag, dem 11. September, ab 10.30 Uhr treffen sich Eltern und Kinder des Gottesdienstes im Michelchen zum diesjährigen Open-Air-Gottesdienst mit anschließendem Grillen am Grillplatz „Weißer Stein“. Diesmal wird auch eine Puppenspielerin mit dabei sein!

Ausstellung zu aktuellen ethischen Fragen

Während der Sommerferien ist in der Elisabethkirche eine Ausstellung von Schülerinnen und Schülern eines Ev. Religionskurses (Q2) der Elisabethschule zu sehen. Die Jugendlichen haben sich mit Fragen des Menschenbildes und daran anschließend mit dem Weg ethischer Urteilsbildung be-

schäftigt. Dazu haben sie ethische Probleme in den Blick genommen und einen eigenen Standpunkt gesucht. Bis Anfang September können Sie die Ausarbeitungen der Schülerinnen und Schüler sehen – Informationen und Standpunkte zu aktuellen und ungewöhnlichen Themen.

Reger im Gottesdienst

Am 28.8. gibt es im Gottesdienst der Elisabethkirchengemeinde ein Stück besondere Musik: die Choralfantasie von Max Reger (1873 - 1916) über „Straf mich nicht in deinem Zorn“.

Dem Stück liegt ein Choral zugrunde, der im aktuellen Gesangbuch nicht mehr zu finden ist. Vermutlich liegt das am Text: Eine Nachdichtung von Psalm 6 des Barockdichters Johann Georg Albin, die eben von

Gottes strafendem Zorn spricht.

Reger gibt allen sechs Strophen Klang und führt damit die Hörerinnen durch emotionale Höhen und Tiefen: Vom verzweifelt-scheuen „Kaum-den-Kopf-heben-Können“ bis zur neuen Freiheit durch die Gottesnähe.

Es erwartet Sie ein Gottesdienst in anderer Form mit viel Musik und Zeit, sich mit diesem nicht ganz einfachen Thema zu beschäftigen.

Tag des offenen Denkmals

Am 11.9. werden anlässlich des Tages des offenen Denkmals wieder verschiedene Führungen in der Elisabethkirche sein: Kirchenführung (ca. 11.30 Uhr, 13.30 Uhr + 15 Uhr); Führungen von Kindern für Kinder (12 Uhr + 15 Uhr); Dachstuhlführungen (13.30 Uhr, 15 Uhr + 16.30 Uhr; mit abschließender Orgelmusik um 19.30 Uhr + 20.30 Uhr), eine Führung mit Musik (16 Uhr), eine Führung im Landgrafenchor (12 Uhr) und natürlich eine Führung zum

Thema des Tages: „Gemeinsam Denkmale erhalten“ (14.30 Uhr) und Führungen für Kinder.

Für die Dachstuhlführungen gilt ein Mindestalter von 14 Jahren. Sie können sich für die Führungen in der Küsterstube anmelden, oder Sie kommen einfach.

Am Tag des offenen Denkmals ist der Eintritt in die Elisabethkirche frei, wir erheben nur eine geringe Gebühr für die Führungen.

Gottesdienst für Jung und Alt

Am 4.9. findet um 11.30 Uhr im Missionshaus Waldtal wieder der Gottesdienst für Jung und Alt mit anschl. Mittagessen statt.

Einschulungsgottesdienst

Am 30.8. feiern wir die Einschulung der neuen Schüler der Montessori Schule mit einem Gottesdienst um 10 Uhr im Michelchen.



Elisabethkirche

Elisabethkirche: Mo-Sa
09.00 - 17.00 Uhr
So 11.00 - 17.00 Uhr

Kiosk: tägl. 11.00 - 17.00 Uhr

Bücherflohmarkt

im Alten Kiosk:
Mi + Sa 10 - 17 Uhr

Martin-Luther-Haus:

Johannes Müller Str. 1

Di 17.30 Holzbläserkreis
Kontakt: Heike Sonneborn
Mi 14.30 Haus d. offenen Tür -
Seniorenachmittag
Do 18.00 Jungbläser
Do 19.30 Posaunenchor
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.-4 Kl.
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.
St. Peter und Paul
Di 20.00 Kantorei
Info: Nils Kuppe Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal:

Mi 19.00 Bibelstunde
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im
Missionshaus Fr. 17.00-18.00

Sie können uns erreichen:

www.Elisabethkirche.de
Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) Uferstr. 5 66262
Ludwig@Elisabethkirche.de

Pfr. Bernhard Dietrich (II) 65683
Schützenstr. 39
Dietrich@Elisabethkirche.de

Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245
Waidmannsweg 5
Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfarrer Dr. Anna Karena Müller,
Besucherbüro, Elisabethstr. 6 65497
Mueller@Elisabethkirche.de

Propst Helmut Wöllenstein 22981
Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639
Kuppe@Elisabethkirche.de

Gemeindebüro: Jennifer Breuer,
Di 9-16 Uhr, Mi-Fr. 9-12.30 Uhr
Schützenstr. 39 6200825
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche Küster:
Ludwig Bender, Rüdiger Lorenz,
Andrea Schmidt 65573
Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.
Johannes-Müller-Str. 1 67736

Kindertagesstätte Julienstift
Leckergäßchen 1 65901





Luth. Pfarrkirche St. Marien

Pfarramt:
 Pfarrer Ulrich Biskamp
 Luth. Kirchhof 1,
 35037 Marburg
 Tel.: 06421-3400695
 E-Mail: u.biskamp@ekmr.de
 Büro:
 Ruth Gaiser
 Mo 10.00 – 14.00 Uhr
 Tel.: 06421-3400696
 E-Mail: Pfarramt2.Marburg-
 Pfarrkirche@ekkw.de
 Küsterin: (für Gottesdienste,
 Taufen, Trauungen)
 Emma Dorochow, Tel. 161446
 Hausmeister (für Konzerte,
 Räume u.a.m.)
 Valentin Matveev, Tel. 911223
 Kindertagesstätte
 Philipppshaus:
 Kathrin Wetzler, Livia Sellquist
 Universitätsstr. 30-32,
 Tel. 23570
 E-Mail:
 Kita.philippshaus@ekmr.de
 Evangelischer Kinderhort:
 Doris Jäger
 Barfüßertor 1, Tel.: 23336
 E-Mail:
 Kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche:

Fahrdienst
 Bitte im Pfarramt melden
 Stunde der Orgel
 samstags 18.00 Uhr
 Männergruppen:
 Info: Pfr.Biskamp

Philipp-Melanchthon-Hs:

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
 Mi 19.30 Uhr
 Kurhessische Kantorei
 Do 18.30 Uhr
 Gospelchor der KKM

Philipppshaus:

Christl. Friedensinitiative
 1. u. 3. Fr im Monat, Info: Frau
 Ebert-Menard, Tel. 32232

Bibelkreis
 2. Fr. i. Mo.; 18.00-20.00 Uhr
 Info: Frau Ritter, Tel. 12240

Goldene und Diamantene Konfirmation

Am 04. September 2016 um 10.00 Uhr lädt die Pfarrkirche recht herzlich zur Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation ein.

Wer im Jahr 1956 oder 1966 durch die Pfarrer der Pfarrkirche konfirmiert wurde und ger-

ne an der Feier teilnehmen will, melde sich bitte bei Pfarrer Biskamp. Eingeladen sind auch diejenigen, die in ihren Heimatgemeinden nicht feiern können, und auch die ehemaligen Klassenkameraden anderer Konfessionen.

Kinderkirche

Alle kleinen und großen Kinder sind am Samstag, dem 03. September, von 10.00 bis 12.00 Uhr zur Kinderkirche in das Teehäuschen am Lutherischen Kirchhof eingeladen. Der Vormit-

tag steht unter dem Motto „Der gute Samen“. Wir wollen hierzu eine Geschichte hören, Lieder singen, basteln und gemeinsam auf dem Markt einkaufen und frühstücken.



Gesprächskonzerte

Prof. Martin Weyer lädt im Sommer wieder zu seinen beliebten Gesprächskonzerten ein, und zwar am Mittwoch, dem 17.08., um 18.00 Uhr unter dem Motto „Spiegelungen: Bach als Vor- und Gegenbild.

Werke von Bach, Reger, Peping, Karg-Elert u. a." und am Mittwoch, dem 14.09., um 18.00 Uhr unter dem Motto „Wege zu Reger“.

Der Eintritt an der Abendkasse beträgt 8,- EUR.



Stunden der Orgel

Im Sommer macht die „Stunde der Orgel“ ein wenig Pause. Ab Ende August gibt es aber wieder zur gewohnten Zeit, samstags um 18.00 Uhr, die Orgelkonzerte in der Pfarrkirche. In den Monaten August und September musizieren:

- 27.08. Johanna Tierling / Frankfurt
Martin Kaiser / Cölbe
- 03.09. Dieter Holzberger / Ahrweiler
- 10.09. Jubiläumskonzert
Marburger Bachchor
- 17.09. Carola Winter, Gesang / Rodenbach
Alexander Dittman,
Orgel / Petersberg
- 24.09. Jan von Hassel / Regensburg

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage www.stundederorgel.de

Kirchenführung

Wussten Sie, dass sich in der Pfarrkirche ein Teufel versteckt oder dass ein Pfarrer vor über 400 Jahren in und vor der Kirche mal halb tot geschlagen wurde? Diese und andere Geschichten können Sie bei den Kirchenführungen erfahren, die am letzten Samstag im Monat um 12.00 Uhr stattfinden. Die nächsten Kirchenführungen finden am 27. August und 24. September statt.

Schulanfänger-gottesdienst

Am Dienstag, dem 30. August, ist es soweit. Viele Kinder gehen zum ersten Mal in die Schule und begeben sich damit in einen neuen Lebensabschnitt. In einem ökumenischen Schulgottesdienst um 09.00 Uhr in der Universitätskirche wollen wir den Erstklässlern der Emil-von-Behring-Schule und der Otto-Ubbelohde-Schule Gottes Segen mit auf ihren Schulweg geben. Herzliche Einladung.

Fotos: privat

Gemeindefahrt im September

Am Donnerstag, den 22. September, fahren wir nach Seligenstadt. Abfahrt ist 12.30 Uhr Gemeindehaus Ost, Georg-Voigt-Str. 89/ 12.35 Uhr Erlenring/

12.40 Uhr Philipphaus. Rückkehr wird zwischen 19 Uhr und 19.30 Uhr sein. Die Kosten belaufen sich auf 30,- Euro pro Person. Darin enthalten sind



Gemeindefahrt zur Landesgartenschau und Besuch der Lichtkirche in Gießen.
Foto: Katja Simon

Ein Ausflug ins „Grüne“

Vogelzwitschern, das leise Rauschen eines Baches, eine Kräuter- und Blumenwiese – sicher nicht die ersten Assoziationen beim Gedanken an einen Kirchenraum! Die Installationen der Künstlerin Gabi Erne verliehen den Besuchenden der Universitätskirche zur diesjährigen „Nacht der Kunst“ eine „Erfrischung“. Zwei Tage später wurden sie Teil eines Gottesdien-

tes, der u. a. von Theologiestudierenden, Pfarrerin Andrea Wöllenstein mit der Künstlerin vorbereitet worden war. Grün als Symbol für die Hoffnung sticht unter allen Farben hervor. Im Islam ist es die Farbe Mohammeds und im christlichen Kirchenjahr die Farbe der Trinitatiszeit. Während des Gottesdienstes fertigte Gabi Erne unter Mithilfe von Celica Fitz im Al-



Busfahrt, Kaffeetrinken und Stadtführung. In Seligenstadt werden wir im „Klostercafé“ Kaffee trinken. Anschließend kann die Gruppe eine Stadtführung erleben. Wahlweise können einige auch die Klosteranlage, den Garten oder das Landschaftsmuseum besuchen.

Seligenstadt ist eine moderne Stadt mit einer weitreichenden Geschichte. Es wurde im Jahre 815 zum ersten Mal urkundlich erwähnt, was wir Einhard, dem Ratgeber Karls des Großen, zu verdanken haben. Seligenstadt bietet eine wundervolle Altstadt. Die ehemalige Benediktinerabtei ist eine der wenigen nahezu komplett erhaltenen Klosteranlagen in Hessen.

tarraum ein weiteres Kunstwerk an. Andrea Wöllenstein entfaltete in ihrer Predigt die zentrale Rolle der Farbe Grün im Denken und Wirken der mittelalterlichen Mystikerin Hildegard von Bingen: „Es gibt eine Kraft aus der Ewigkeit und diese Kraft ist grün. Aus lichthem Grün sind Himmel und Erde geschaffen und alle Schönheit der Welt.“ Aus den vielen biblischen Stellen, in denen das Grüne vorkommt, hob sie Psalm 23 hervor. Ohne die Pflicht etwas zu leisten dürfen wir mit wachem Sinn die Freundlichkeit Gottes genießen, so Wöllenstein. Im Anschluss wurde die Gemeinde zu einem Ausflug ins „Grüne“ eingeladen und konnte sich am gras- und blumenbewachsenen Altar erfreuen.

Text (in Auszügen):
Jonathan Stoll
Foto: Katja Simon

Michaelis – das unbekannte Fest im Kirchenjahr

Wer es kennenlernen möchte: herzliche Einladung zum Gottesdienst am 29. September (dem Tag des Erzengels Michael und aller Engel) um 19 Uhr in der Universitätskirche. Aber nicht nur die Engel sind mit von der Partie, sondern auch die Schola Cantoriana.



Universitätskirche

Pfarramt I

Pfarrerehepaar
Katja und Joachim Simon
Tel. 23745

E-Mail: pfarramtwest@
universitaetskirche.de

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber
Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@
universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565

Sekretariat, Liebigstr. 35:

Regina Vorrath

Di 10–12.00 Uhr

Do 9.30–12.30 Uhr

Fr 10–13.00 Uhr

Küster:

Stefan Heinisch 0175 7236275

Philipphaus

Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)

Mi 15 – 17 Uhr

(außer in den Ferien)

Kindergruppe (4 bis 9 Jahre)

Mi 15.30 – 17 Uhr

(außer in den Ferien)

Konfirmanden

Di 17.30–19 Uhr

(außer in den Ferien)

Gedächtnistrainingsgruppe

Mi 10.30 Uhr (2. Mi i. Monat)

Haus der Jugend,

Frankfurter Str. 21

Kindergruppe des

Philipphauses

Di 15 – 17 Uhr

(außer in den Ferien)

Gemeindehaus Ost

8.9. 15 Uhr, Offener Nachmittag,

„Ora et labora et lege“

(lateinisch: „Bete und arbeite

und lies“ Die Benediktiner.

(Pfarrerin Katja Simon)

Gemeindefahrt am 22.9. nach

Seligenstadt

Abfahrt ist 12.30 Uhr Gemein-

dehaus Ost, Georg-Voigt Str.

89/ 12.35 Uhr Erlenring/ 12.40

Uhr Philipphaus (siehe

nebenstehenden Artikel)

Aus d. Kirchenbüchern:

Getraut wurden:

Sara Lena und

Benjamin Lukas Bödeker

Bestattet wurden:

Wolfgang Stäcker, 79

Ernst Lampe, 92 Jahre

Karl-Heinz Müller-von der

Heyden, 74 Jahre

St. Jost

Samstags 17 Uhr
Wochenschlussandacht

Universitätskirche

Donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper
19.00 Uhr Abendmahlsgottes-
dienst in Form der Ev. Messe
20 Uhr Kantorei-Schola
(Orgelempore)

Gott ist wie ein großer Adler

Am 24. September von 14 bis 16 Uhr laden wir herzlich zur Kinderkirche ins Philipphaus ein. Auf Adlerschwingen wir feiern, spielen und basteln die Kinder in der Kinderkirche. Herzliche Einladung!



Lukaskirche

Gemeindezentrum:

Evangelische Lukaskirche
Zeppelinstr. 29, 35039 Marburg
Homepage:
lukaskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

Tel. 24 771, E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Büroleiter: Rolf Kuntsche

Di + Do, 10-12 Uhr, Tel. 42 573

E-Mail: rolf.kuntsche@ekkw.de

Organistin: Noëmi Domokos

Tel. 0152-254 613 36

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burgel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg@ekkw.de

Öffng.: Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungen

Lukas-Treff &

Geburtstags-Café

Do 4.8., 15.00 Uhr

Do 1.9., 15.00 Uhr

„Die große Chance der Kirche“

Offener Gemeindeabend mit
Pfr. Rahn

Mi 17.8., 19.30 Uhr

Singkreis

Do 8.8., 17.00 Uhr

Do 15.9., 17.00 Uhr

**Ökum. Gottesdienst zum
Schulanfang**

in und mit der Pauluskirche

Di 30.8., 9.00 Uhr

Meditativer Tanz

Mi 7.9., 19.30 Uhr

Meditationsabend

Di 20.9., 19.30 Uhr

**„Gesundheit für Körper,
Seele und Geist“**

Vortrag und Gespräch mit Dr.

Dietmar Pfennighaus

vom Ganzheitlichen Gesund-

heitshaus Marburg

Mi 21.9., 19.30 Uhr

Erntedankgottesdienst

& Erntedankfest

So 2. Okt., 10.45 Uhr

Fahrt nach Dresden

2.-4. Dez. 2016

Liebe Leserinnen und Leser,

in einem bewegenden Gottesdienst haben wir im Juni Noemi Domokos aus ihrem Dienst als Leiterin unseres Chores verabschiedet. Drei Jahre lang hat sie diese Aufgabe mit großer Hingabe erfüllt und gemeinsam mit dem Chor unser Gemeindeleben sehr bereichert. Dafür sind wir von Herzen dankbar. Nun hat Noemi Domokos dieses Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt, bleibt uns aber glücklicherweise als Organistin erhalten.
Ihr Pfr. Markus Rahn

Gottesdienste von August bis Erntedank

Im August und September wird es sonntags immer einen gemeinsamen Gottesdienst für die Lukas- und Paulusgemeinde geben. Im August findet er zu den gewohnten Zeiten in der Lukaskirche statt, also am ersten Sonntag um 10.45 Uhr,

sonst um 9.30 Uhr. Im September laden dann beide Gemeinden zusammen unter der Überschrift „Sonntag mal anders“ in der Pauluskirche zu einer außergewöhnlichen Gottesdienstreihe ein, über welche die Seite der Pauluskirche infor-

miert. Am 2. Oktober geht es um 10.45 Uhr wieder in der Lukaskirche los mit einem großen Erntedankgottesdienst, der in ein fröhliches Fest mit Suppe, Kaffee und Kuchen mündet.

Aus dem Chor wird ein Singkreis

Alle Menschen, die Freude am Singen und an Gemeinschaft haben, sind herzlich zum Singkreis eingeladen, der sich ab August an jedem 3. Donnerstag im Monat um 17.00 Uhr trifft.

Fahrt nach Dresden

Vom 2. bis 4. Dez. bietet die Lukasgemeinde eine interessante Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Dresden an. Los geht es am Freitag um 6.30 Uhr an der Lukaskirche. Erstes Ziel ist Bad Schandau, wo mittags eine Schifffahrt auf der Elbe wartet. Dann geht es zum Abendessen ins Elbhotel in Bad Schandau. Am Samstagvormittag folgt der Besuch des Dresdener Weihnachtsmarkts. Am Nachmittag wird die Festung Königstein mit ihrem eigenen Weihnachtsmarkt besichtigt. Am Abend besteht Möglichkeit zu einer Andacht in der Festungskirche mit Dek. i. R. Rainer Staeger, der die Fahrt gemeinsam mit Rolf Kuntsche begleitet. Am Sonntag führt der Weg vormittags in die berühmte Frauenkirche und zu den Markt-

ständen im Umkreis. Gegen 19.30 Uhr ist die Rückkehr in Marburg geplant. Die Preis beträgt voraussichtlich 240,- € pro Person im Doppelzimmer inklusiv zweier Abendessen (ohne Getränke). Die Anmeldung ist über das Gemeindebüro möglich.



Dresdener Frauenkirche mit Weihnachtsmarkt.

Foto: R. Kuntsche

Die große Chance der Kirche

Wird die Kirche noch gebraucht? An welchen Krankheiten leidet sie? Was sind ihre Potentiale und Perspektiven? Kann sie an die Dynamik der Urkirche anknüpfen? Um diese Fragen geht es in Vortrag und Gespräch mit Pfr. Rahn beim Offenen Gemeindeabend am Mittwoch, dem 17.8. um 19.30 Uhr.

Getanztes Abendgebet und Meditationsabend

Einen Zugang zur spirituellen Wirklichkeit erschließt der Tanz. Zu dieser Erfahrung lädt die ausgebildete Tanzleiterin Anne-Katrin Loßnitzer am Mittwoch, dem 7.9., um 19.30 Uhr in die

Lukaskirche ein. Diesem Abend werden weitere folgen. Daneben gibt es am Dienstag, dem 20.9., um 19.30 Uhr den klassischen Meditationsabend, der ebenfalls offen für alle ist.

Gesundheit für Körper, Seele und Geist

Um ein umfassendes Verständnis von Gesundheit und den Einfluss des Glaubens und geistlichen Lebens auf unser Befinden geht es in Vortrag und Austausch am Mittwoch, dem 21.9., um 19.30 Uhr in der

Lukaskirche. Referent ist der Leiter und Mitbegründer des Ganzheitlichen Gesundheitshaus Marburg, Dr. Dietmar Pfennighaus, der auch in der Reihe „Sonntag mal anders“ am 18.9. in der Pauluskirche zu hören ist.

Regelmäßige Veranst.

(zum Teil nicht in den Ferien vom 18.7.-26.8.)

So 9.30 Uhr Gottesdienst
(am 1. Sonntag im Monat um 10.45 Uhr mit Abendmahl)

Di 15.30-16.00 Uhr
Konfirmationskurs

Di 17.30-19.00 Uhr
Marburger Seniorenkantorei

Kirchenbücher

Taufe:

Egor Ivanov, Rollwiesenweg

Traungen:

Christopher und Anna Lena

Pfaff, geb. Kraus

Lena Friebertshäuser, geb.

Niazi, und Dominic

Friebertshäuser, geb. Srock

Beerdigungen:

Christiane Ishorst,

geb. Magsam

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Paulusgemeinde,

nach vierjähriger Pause gibt es in diesem September in der Pauluskirche wieder eine außergewöhnliche Gottesdienstreihe. Sie lädt ein, „Sonntag mal anders“ zu erleben – mit kreativen, interaktiven Gottesdiensten, die durch besondere Musik, Theater, überraschende Aktionen, interessante Gäste und Kulinarisches bereichert werden. Für die Kinder wird parallel ein eigenes spannendes Programm angeboten. Inhaltlich geht es um Grundfragen des Glaubens und Lebens wie „Gibt es Gott wirklich?“ (4.9.), „Warum gerade Jesus?“ (11.9.), „Kann Glaube heilen?“ (18.11.) und „Wozu Kirche?“ (25.11.). Über das dritte Thema wird der Theologe, Pädagoge und Mitbegründer des Marburger Gesundheitshauses, Dr. Dietmar Pfennighaus (Bild), sprechen, die anderen Ansprachen halte ich selbst. Die vier Gottesdienste beginnen jeweils um 10.30 Uhr. Begleitet werden sie von verschiedenen Abendveranstaltungen, die die Möglichkeit bieten, über die angesprochenen Fragen ins Gespräch zu kommen oder auch meditativ Zugänge zum Glauben zu suchen. Dazu finden Sie Informationen auf dieser Seite sowie auf der Seite der Lukaskirche, die die Aktion „Sonntag mal anders“ mit veranstaltet. Alle diese Angebote sind eine gute Möglichkeit, sich neu über den christlichen Glauben zu informieren und unsere Gemeinden kennenzulernen.



Foto: privat

Ihr Pfarrer Markus Rahn

Besondere Gottesdienstzeiten und -orte im August und September

In beiden Monaten feiern die Lukas- und Paulusgemeinde durchweg gemeinsame Gottesdienste. Im August finden sie in der Lukaskirche zu den dort üblichen Zeiten statt, also am ersten Sonntag um 10.45 Uhr, danach um 9.30 Uhr.

Im September schließt sich die Lukaskirche dann der Gottesdienstreihe „Sonntag mal anders“ an, die jeweils ab 10.30 Uhr in der Pauluskirche stattfindet.



Besond. Veranstaltungen:

Sonntag mal anders

Kreative Gottesdienstreihe in der Pauluskirche an allen Sonntagen im September, jeweils um 10.30 Uhr

Wanderungen

von der Pauluskirche aus Dauer etwa 2-3 Std.

So 14.8., 13.00 Uhr (Hermershausen)

So 11.9., 13.00 Uhr (Burgwald)

mittendrin

Treffen für Menschen in der 2. Lebenshälfte

Fr 26.8., 15.00 Uhr

Fr 30.9., 15.00 Uhr

Ökum. Gottesdienst zum Schulanfang

Di 30.8., 9.00 Uhr

Glaube contra Logik?

Offener Gemeindeabend mit Pfr. Rahn

Do 8.9., 19.30 Uhr

Konfi@Castle

Freizeit auf Burg Rothenfels

Mi 14. – So 18.9.

Aus den Kirchenbüchern:

Taufen:

Sophia Emilia Ahlendorf,

Kantstraße

Aaron Mo Becker,

Gisselberger Straße

Glaube contra Logik?

Widersprechen sich Glaube und Denken? Muss der gläubige Mensch bestimmte Fragen oder Einwände ausblenden? Oder ist es möglich, bei vorbehaltlos kritischem Fragen Christ zu sein? Und wenn ja, wie sieht dieses Christsein aus? Wie geht es mit der Bibel, insbesondere mit ihren problematischen Aussagen um? Und gibt es vielleicht sogar eine Logik des Glaubens? Um diese Fragen geht es in Vortrag und Diskussion beim Offe-

nen Gemeindeabend mit Pfr. Markus Rahn am Donnerstag, dem 8.9. um 19.30 Uhr.

mittendrin

Der Kreis für Menschen in der 2. Lebenshälfte trifft sich im August und September wie gewohnt am letzten Freitag des Monats. Auf die Gäste warten vielfältige Leckereien, schöne Lieder und ein interessanter Kurzvortrag. Beginn ist jeweils um 15.00 Uhr.

Wanderungen

Wohltuend für Leib und Seele sind gemeinsame Wanderungen. Am Sonntag, dem 14.8., geht es nach Hermershausen-Allna und am 11.9. in den Burgwald. Der Startpunkt ist jeweils um 13.00 Uhr an der Pauluskirche.

Gottesdienst zum Schulanfang

Alle Kinder der Mosaik- und Gerhart-Hauptmann-Schule sind herzlich zum ökumenischen Schulanfangsgottesdienst am 30.8. um 9.00 Uhr in die Pauluskirche eingeladen.



Pauluskirche

Gemeindezentrum:

Evangelische Pauluskirche

Fontanestraße 46

35039 Marburg

E-Mail: pfarramt.marburg-

pauluskirche@ekkw.de

Homepage:

pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail: Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Öffnungszeiten des Büros:

Di 10.00-12.00 Uhr

Do 9.00-13.00 Uhr

Tel.: 2 47 71, Fax: 16 44 81

Freiwilligen-Koordinatorin

Bettina Fleischhauer

E-Mail: bettina-fleischhauer@

t-online.de

Diakon Marco Hinz

Telefon 06424-944723

E-Mail: m.hinz@ejkk.de

Ev. Familienzentrum Hansenhäuser

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Tel. 9830040

E-Mail: familienzentrum.

hansenhäuser@ekkw.de

Mo - Do 7.00 - 17.00 Uhr

Fr 7.00 - 16.00 Uhr

Regelmäßige Veranstalt.:

(zum Teil nicht in den Ferien vom 18.7.-26.8.)

SO 10.45 UHR

Gottesdienst

und Kindergottesdienst

(am 1. Sonntag im Monat um 9.30 Uhr)

Di 16.00-17.00 Uhr

Kinderklub (5-6 Jahre)

Di 15.30-17.00 Uhr

Konfirmationskurs

Di 19.30 Uhr

Gospelchor „In Spirit“

Mi 16.30-18.00 Uhr

Action-Kids (6-10 Jahre)

Mi 18.00 Uhr

Gebetstreff (1 x im Monat)

Mi 19.00-21.00 Uhr

Teenkreis C.I.A.

Mi 19.30 Uhr

Kirchenchor

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Donnerstag, 04.08.2016

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 06.08.2016

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 07.08.2016
11. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
19:00 Uhr Missionshaus
N. N.

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Rödiger

Lukaskirchengemeinde und Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Prädikant
Dr. Schwab
gemeinsamer Gottesdienst
in der Lukaskirche

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethenhof
Prädikantin Eidam

Kirche am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Eric Weidner
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Eric Weidner

Donnerstag, 11.08.2016

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 13.08.2016

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Dr. Garscha
Wochenschlussandacht

Sonntag, 14.08.2016
12. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Schäfer
18:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein

Lukaskirchengemeinde und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Pfr. Rahn
gemeinsamer Gottesdienst
in der Lukaskirche

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektor Haim

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Dr. Neumann
10:00 Uhr Elisabethenhof
Lektor Kuntsche

Kirche am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Dr. Garscha

Donnerstag, 18.08.2016

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 20.08.2016

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 21.08.2016
13. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
18:00 Uhr Elisabethkirche
N. N.

Lukaskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Lektor Prätorius

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Lukaskirchengemeinde und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lektor Prätorius
gemeinsamer Gottesdienst
in der Lukaskirche

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
10:00 Uhr Elisabethenhof
Lektor Kuntsche

Kirche am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
mit Taufe
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
mit Taufen

Donnerstag, 25.08.2016

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prädikant Rustmeier
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 27.08.2016

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 28.08.2016
14. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich

11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich

19:00 Uhr Missionshaus
N.N.

Lukaskirchengemeinde und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn
gemeinsamer Gottesdienst
in der Lukaskirche

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfr. Wild

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz und
Prof. von Hagen

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
10:00 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Dr. Neumann

Kirche am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber

Dienstag, 30.08.2016

Pauluskirchengemeinde
09:00 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
Schulanfangs-Gottesdienst

Donnerstag, 01.09.2016

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 03.09.2016

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 04.09.2016
15. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
N.N.

11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann

mit anschließendem
Mittagessen
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann

Lukaskirchengemeinde
Gemeinsamer Gottesdienst
in der Pauluskirche
um 10.30 Uhr

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte

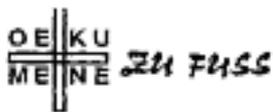
Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Pauluskirchengemeinde
10:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn

Sonntag mal anders - 1. Teil-
mit dem Gospelchor

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Goldene und Diamantene
Konfirmation
10:00 Uhr Elisabethenhof
Lektor Kuntsche

KiM im Internet: www.kim-ekmr.de



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 38 Jahren am Parkplatz der Liebfrauentempel in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung. Auskunft: Frau Gödeke Tel.: 45253

14.08.	13.30 Uhr	Zur Heiligen Eiche Herr und Frau Gödeke	8 km
28.08.	10.30 Uhr	Um Michelbach Frau Tiffe	10 km
11.09.	13.30 Uhr	Am Oberlauf der Salzböde Herr und Frau von Hueck	9 km
25.09.	13.30 Uhr	Zum Drusenborn Frau Röcker	8 km

*Liebe ist erst dann Liebe,
wenn keine Gegenliebe erwartet wird.
Antoine de Saint-Exupéry*

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Kirche am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann
mit Taufe

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Donnerstag, 08.09.2016

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 10.09.2016

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
KiKi-Team
Kinderkirche

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 11.09.2016

16. So nach Epiphania

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich
Pilgerkirche mit
Pilgerabschluss
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller

Lukaskirchengemeinde

Gemeinsamer Gottesdienst
in Pauluskirche
um 10.30 Uhr

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz

Pauluskirchengemeinde

10:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
Sonntag mal anders - 2. Teil -
mit Jazzable

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Propst Wöllenstein
mit Taufe
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

Kirche am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke und Nimmo
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke und Nimmo

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon

Donnerstag, 15.09.2016

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan Renner
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 17.09.2016

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 18.09.2016

17. So nach Epiphania

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein
18:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene

Lukaskirchengemeinde

Gemeinsamer Gottesdienst
in der Pauluskirche
um 10.30 Uhr

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Valentin-Bette

Pauluskirchengemeinde

10:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Pfnennighaus
Sonntag mal anders - 3. Teil -
mit dem Singkreis
10:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethhof
Prädikantin Eidam

Kirche am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche
Prädikantin Terno
11:00 Uhr Thomaskirche
Prädikantin Terno

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber

Donnerstag, 22.09.2016

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
vorher 18.45 h Orgelvesper

Samstag, 24.09.2016

Kirche am Richtsberg

18:00 Uhr Thomaskirche
Jugendteam
Jugendgottesdienst
mit Hip-Hop-Konzert

Universitätskirchengemeinde

17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 25.09.2016

18. So nach Epiphania

Elisabethkirchengemeinde

10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann

Lukaskirchengemeinde

Gemeinsamer Gottesdienst
in der Pauluskirche
um 10.30 Uhr

Markuskirchengemeinde

10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte

Matthäuskirchengemeinde

11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Kirchhoff-Müller
und Team
G-Xtra mit Chor

Pauluskirchengemeinde

10:30 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
Sonntag mal anders - 4. Teil
10:30 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Pfarrkirchengemeinde

10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
10:00 Uhr Elisabethhof
Dekan zur Nieden

Kirche am Richtsberg

09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
Compassion-Filmgottesdienst
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke

Compassion-Filmgottesdienst

"Hoffnung"

Universitätskirchengemeinde

11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber

Donnerstag, 29.09.2016

Universitätskirchengemeinde

19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Zum Fest Michaelis
und aller Engel

Brot Für die Welt

Ein Stück Gerechtigkeit

	= mit Abendmahl
	= Abendmahl mit Traubensaft
	= Abendmahl in Form der Ev. Messe
	= meditativer Gottesdienst
	= Familiengottesdienst
	= mit besonderer Musik
	= mit anschließendem Beisammensein
	= mit Kinderbetreuung
	= mit Videoübertragung

Weitere Gottesdienste und Andachten

Altenheim St. Elisabeth

Lahnstraße 8
Fr 26.08., 10.30 Uhr, Andacht
Fr 23.09., 10.30 Uhr, Andacht
mit Abendmahl

Altenheim Rosenpark

Mi 24.08., 15 Uhr Andacht
Mi 21.09., 15 Uhr Andacht

DRK-Altenwohn- und Pflegeheim

Deutschhausstraße 25
Hauskommunionfeier nach
Absprache,
Fr 02.09., 10.30 Uhr Andacht

Altenhilfezentrum St. Jakob

Auf der Weide 6

Freitags 10.30 Uhr
Gottesdienste Auf der Weide
12.8. Pfarrerin Jahn
02.9. Pfarrer Simon
23.9. Pfarrer Simon

Alten- u. Pflegeheim Balz

Barfußbertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz

Ockershäuser Allee 45a
Andacht 1. + 3. Fr, 17.00 Uhr

Altenheim St. Jakob

Sudetenstraße 24
Jed. Mi um 15.45 Uhr, Andacht

Altenpflegeheim Tabor

Dürerstr. 30, 35039 Marburg
Andachten: jeden Donnerstag
jeweils 16:30 Uhr

AurA-Marburg - Tagespflege im Park

Cappeler Str. 72, MR
Jed. 2. + 4. Do im Monat
15 Uhr Evang. Gottesdienst
Klinikum Lahnberge Kapelle
MI 17.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.), Kapelle
Vitos-Klinik Marburg
Gd. finden in der Kirche im

Parkgelände statt. Termine an
der Pforte erfragen (immer be-
setzt), Tel. 06421-4040.

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Ortenberg)

Mo 18.45 Uhr,
„Aufenthaltsraum“, 5. Etage
**Stationsandachten im Psychiatri-
schen Krankenhaus**
Cappeler Str. 98
Nach Vereinb. und Bekanntga-
be auf den entspr. Stationen
Klinikum Sonnenblick
Mi 18.15 Uhr Gottesd. im
Wechsel evang. und kath.



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller
Tel.: 3093554

E-Mail: kirchhoffmueller@
onlinehome.de

Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II

Pfr. Christoph Seitz, Tel: 33105

E-Mail: C.Seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372,
Gertraud Müller

E-Mail:
Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffnungszeiten:

Di. 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt, 0163-1423694

Kindergärten:

Alte Kirchhofgasse

Leitung: Anke Hillig
Tel. 34172

E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de

Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Dagmar Messmer,
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-graf-v-stauf-
enberg-strasse

Veranstaltungen:

Mo 15.00 Frauengesprächs-
kreis (14-tägig)

Mo 20.00 Chor „Frische Töne“

Di. 16.00-17.30

Pfadfinder Elisabeth-
von-Thüringen
(VCP) (6-10 Jahre)

September-Kinderkirche
für Kinder von 5-10
am 10.09. ab 10.00 Uhr
in der Kirche!

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
[http://matthaeuskirche.
ekmr.de](http://matthaeuskirche.ekmr.de)

25 Jahre im Dienst für die Kleinsten

Am 20. September feiert Anke Hillig, die Leiterin unserer Kita in der Kirchhofgasse, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlass haben wir ihr ein paar Fragen gestellt:

Liebe Frau Hillig, im September sind Sie sage und schreibe ein viertel Jahrhundert als Erzieherin im Kita-Bereich unseres Gesamtverbandes tätig, viele Jahre davon in Leitungsverantwortung. Wie kam es bei Ihnen zu dieser Berufswahl und wo sind Sie Ihre ersten Schritte gegangen?

Ich wollte schon als junger Mensch mit Kindern zu tun haben. Bereits in der Realschulzeit habe ich Praktika in Kitas gemacht oder auf kleine Kinder in der Nachbarschaft aufgepasst. Mein Weg führte mich über verschiedene Einrichtungen der Stadt wie Hort und Kindertagesstätte, Kinderkurheim auf Borkum, Gertrudisheim, Ev. Kita Berliner Straße wo ich zwölf Jahre im Gruppendienst tätig war und acht Jahre Leitung. Ich absolvierte eine zweijährige berufsbegleitende Ausbildung zur Sozialfachwirtin und erhielt 2010 die Leitungsqualifikation.

Was zählt Ihres Erachtens zu den wichtigsten Aufgaben einer Kita-Leiterin?

Die wichtigsten Aufgaben einer Leitung sind, dass sie den Ablauf ihrer Kita kennt. Sie sollte die Kinder, Eltern und Mitarbeiter alle im Blick haben und auf deren Bedürfnisse eingehen können. Natürlich sollte sie organisieren, planen und die Gesamtkonzeption im Blick haben können, aber das Wichtigste aus meiner Sicht ist es, darauf zu achten, dass es den einzel-

nen Menschen gut geht im Kita-Ablauf. Ich möchte empathisch und offen allen Beteiligten gegenüber sein und für ein vertrauensvolles Klima sorgen.

Immer wieder heißt es, „Kindheit“ habe sich für Kindergartenkinder vor allem in den letzten 25 Jahren sehr verändert. Teilen Sie diese Beobachtung?

Ich teile diese Meinung nicht in allen Bereichen. Aus meiner Sicht haben sich nicht die Kinder verändert, sondern die Umstände und Einflüsse von außen. Selbst wenn Eltern wollten, können sie sich vielem nicht entziehen, was zum Beispiel durch den Verkauf von Spielsachen den Kindern suggeriert wird. Wir versuchen in der Kita, dem natürlichen Drang der Kinder entgegenzukommen und bieten ihnen „andere“ Dinge an. Trotz allem kann man die Veränderungen nicht ignorieren, sollte sich darauf einlassen und mit der Zeit gehen. Nicht alles ist schlechter als früher.

Was sind in Ihren Augen heutzutage die wichtigsten Pfeiler einer evangelisch profilierten Kita-Arbeit?

Aus meiner Sicht ist die Vorbildfunktion der Erwachsenen entscheidend. Wir sollten uns alle mit Wertschätzung, Achtung und Toleranz begegnen, denn nur so können wir Kindern auch diese Werte vermitteln. Dies ist für mich der wichtigste Pfeiler. Wir sollten jeden so annehmen, wie er ist, mit allen seinen Besonderheiten, und durch gute Kommunikation ein friedliches Miteinander erleben. Der zweite Pfeiler ist die Zusammenarbeit mit den Pfarrern und der Gemeinde, um den Kontakt immer



Foto: privat

aufrecht zu erhalten. Sich gemeinsam an den Festen des Kirchenjahres zu orientieren und die Kinder darauf vorzubereiten. Es sollte in jeder Ev. Kita zu spüren sein, dass es schön ist dazu zugehören und Spaß macht, dort ein und auszugehen.

Wenn Sie jeweils drei Wünsche frei hätten ... Was würden Sie sich im Blick auf die kommenden Jahre für die Kita-Arbeit wünschen und was für Sie privat?

Also meine drei Wünsche für die Arbeit wären ..., dass unser Anbau endlich fertig wird, dass die Eingewöhnung für alle neuen Kinder gut gelingt und dass das Konzept, das wir uns überlegt haben, für alle gut umzusetzen ist.

Privat habe ich den Wunsch, dass Menschen, die mir wichtig sind gesund bleiben (und ich natürlich auch), dass ich lange in Ockershausen arbeiten kann und dass ich noch viele schöne Urlaube in verschiedenen Ländern machen kann.

Vielen Dank!

Wieder einmal anders Gottesdienst feiern

Am 25. September um 11.00 Uhr feiern wir den nächsten Gxtra, diesmal unter dem Thema „Hoffnung eröffnet Zukunft ...“. Neben neuer und mitreißender Musik gibt es einen Filmimpuls, eine alltagsrelevante Predigt und im Anschluss bei einem Imbiss Zeit für Gespräche.

Literaturkreis startet

Das erste Treffen des neu gegründeten Literaturkreises unter der Leitung von Pfarrer i. R. Friedhelm Rödiger findet am Donnerstag, dem 1. September, statt, dann in vierzehntägigem Rhythmus: 15.9./ 29.9./ 13.10/ 27.10./ 10.11./ 24.11./ 8.12./ 22. 12. 2016, jeweils 18.30-20.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus der

Matthäusgemeinde. Am 1.9. wird begonnen mit der Lektüre von „Wilhelm Raabe, Holunderblüte“.

Zusätzlich wird eine Einführung in Leben und Werk W. Raabes geboten.

Die weitere Lektüre ergibt sich aus den Vorschlägen der Teilnehmenden.

Gemeindefahrt in die Benediktiner-Abtei Maria Laach

Trotz des regnerischen Wetters und mittelpträchtiger Verkehrslage war die Gemeindefahrt in das Kloster Maria Laach Anfang Juni für die knapp 30 Teilnehmer lohnend. Zunächst wurden die Besucher von einem Klosterbruder über das Gelände geführt und erhielten so einen Einblick in die unterschiedlichen Werkstätten, die Abteikirche sowie in den Privatbereich der Mönche. Ein architektonisch sowie handwerkliches Highlight bot dabei die aufwendig restaurierte Galeriebibliothek. Nach einer Mittagspause trafen sich alle Interessierten zu einer fachkundigen Führung von „Pflanzen-

doktor“ Matthias Alter durch die Klostergärtnerei, die sich neben den Stauden auf besondere Kräuter, wie „Stevia“ oder das „Afrikanische Strauchbasilikum“ spezialisiert hat. Das ein oder

andere Pflänzlein hat so einen Platz im Bus nach Marburg gefunden. Als gemeinsamer Abschluss wurde eine Andacht in der Abteikirche gefeiert.

Foto: K. Schindehütte



Kinderkirchentag 2016 – „Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen“



Circa 20 Kinder aus Kita, Grundschule und darüber hinaus waren am 17. Juni der Einladung zum Kinderkirchentag in die Markuskirche gefolgt. Bei dem gemeinsamen gottesdienstlichen Beginn wurde anschaulich, dass es manchmal Situationen im Leben gibt, wo man sich wie vor einer hohen Mauer fühlt.

Bei den anschließenden Stationen in und um das Kirchengebäude konnten die Kinder dann

unterschiedliche Möglichkeiten zur Überwindung innerer und äußerer Mauern erproben. Ob beim detektivischen „Mauer-Memory“, beim kreativen Mauerbemalen, beim besinnlichen Naturskulpturen bauen oder beim aktiven Mauer einstürzen lassen.

Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abschluss in der Markuskirche und einem Abendbrot mit Würstchen und Getränken. Foto: K. Schindehütte

Kinderkonzernachmittag

Einen bunten musikalischen Nachmittag in der Markuskirche bescherten die Chorkinder und Musikschüler unter der Leitung von Tina Kuhn allen anwesenden Konzertbesuchern am 11. Juni. Die Kinderchöre „Die wilden Töne“ und die „Singenden Flöhe“ hatten so manchen Ohrwurm auf Lager, z. T. sogar selbst komponierte Stücke. Neben einigen Tanzeinlagen ka-

men auch die erlernten Fähigkeiten an der Gitarre, der Flöte oder auf den Klavier zur Geltung. Den musikalischen Schlusspunkt setzte die Band „Novada“ um den über Marburg hinaus bekannten Sänger Can. Anschließend war noch Gelegenheit, den gelungenen Auftritt bei einem Imbiss im Foyer miteinander ausklingen zu lassen.

Foto: K. Schindehütte



Kinderfrühstück und Kinderkirche

Das nächste Kinderfrühstück nach den Sommerferien findet statt am Samstag, 24. September, von 9.30 - 12.00 Uhr. Und als Termin für die Kinderkirche könnt ihr euch schon einmal Samstag, 1. Oktober von 10.00 -12.00 Uhr vormerken.

Schulanfänger-gottesdienst

Am Dienstag, 30. August, feiern wir um 9 Uhr in der Markuskirche einen ökumenischen Gottesdienst für die Schulanfänger. Dazu sind natürlich auch die Eltern und Verwandten herzlich eingeladen.



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 27
Pfarrerin: Katrin Schindehütte
Tel. 32658

E-Mail: pfarramt.marburg-
markuskirche@ekkw.de
<http://www.markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte:

Sekretärin: Gertraud Müller
Bürozeiten von Frau Müller
Di: 08.30 - 10.30 Uhr
Tel. 32658, Fax 933527
Küsterin: Elisabeth Tufar
(Tel.: 36 06 56)

Ev. Kindertagesstätte:

Emil-von-Behring-Straße 55
Telefon 64733
Leiterin Angelika Nickel
Email: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen:

Montag

Kinderkirchenchor 1 wö.
14.15 -14.45 Uhr in der ev. Ki-
Ta Marbach, Kinderkirchen-
chor 2 wö. 15.00-15.45 Uhr in
der Markuskirche (Kontakt: Ti-
na Kuhn, Tel.: 45296)

Dienstag

Konfirmandenunterricht;
wöchentlich 16.30-18.00 Uhr

Mittwoch

Frauenkreis: 07.09., 15.00 Uhr
Geburtstagskaffee: 17.08.,
15.00 Uhr (Gemeinderaum
Markuskirche)
Chor 20.00 Uhr wöchentlich,
nicht in den Ferien

Donnerstag

Literaturkreis: 04.08., 01.09.,
20.00 Uhr

Samstag

Kinderfrühstück: 24.09., 9.30-
12.00 Uhr (Kontakt: Tobias
Müller, Tel.: 18656879)
Kinderkirche: 01.10.,
10.00-12.00 Uhr

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst,
wöchentlich mit Kinderbetreu-
ung (nicht in den Ferien)

Aus den Kirchenbüchern

Verstorben sind:

Elfriede Bräuning, 90 Jahre
Walter Wagner, 84 Jahre
Katharina Imhof, 87 Jahre

Getauft wurden:

Leonard Dierich
Luisa Brand



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Gemeindebüros Am Richtsberg

Gemeindesekretärin
Jennifer Breuer
Emmauskirche
(Leipziger Str. 11):
Pfarrerin Katharina Zinnkann
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Montag: 8-12 Uhr
Tel: 06421-41064
Fax: 06421-487609
Thomaskirche
(Chemnitzer Str. 2):
Pfarrer Oliver Henke
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Montag: 12-16 Uhr
Tel: 06421-41990
Fax: 06421-942807

Veranstaltungen

Spinnstube
Do, 08.09. und 22.09.
um 16 Uhr, Emmauskirche
Tanzkreis
Di, 06.09. und 20.09. um
19.30 Uhr, KiTa Berliner Str.
**Senioren- und
Geburtstagscafé**
Do, 15.09. um 15 Uhr
Emmauskirche
Friedensgebet
Mo, 19 Uhr (außer Sommerfe-
rien), Thomaskirche
Konfirmandenunterricht
Di, 15.30 Uhr Thomaskirche
Seniorenachmittag
Do, 15.09. um 15.30 Uhr
Thomaskirche
Konfi reloaded
Do, 18-20 Uhr
Teensclub S
Fr, 16-18 Uhr im Netzwerk
(über EDEKA)
Kinderclub
Fr, 15.30-17 Uhr
VCP-Pfadfinder
Do, 17.15-19 Uhr
Bücherei
Di, 16-17.00 Uhr
Do, 16.30 -17.30 Uhr

Compassion-Gottesdienst

Am Sonntag, 25. September, feiern wir in Zusammenarbeit mit dem Kinderhilfswerk „Compassion“ einen Filmgottesdienst zum Thema „Hoffnung verändert die Gegenwart“. Hoffnung ist universell. Überall auf der Welt,

unabhängig von der Herkunft oder den Lebensbedingungen, hoffen Menschen auf ein erfülltes und glückliches Leben. Hoffnung ist der Motor unseres Handelns, die Quelle von Erfolg und Wohlbefinden. Von ihr geht eine

enorme Kraft aus. Der Film „Hoffnung verändert“ portraitiert zwei außergewöhnliche Menschen, die die Kraft ihrer eigenen Hoffnung nutzen, um bei Menschen, die nicht mehr an sich glauben, Hoffnung zu säen.

Konfirmation

Mike Bezolt, Marius Boos, Vivien Daus, Jessica Foht, Anna-Marie Resch, Jan Richter, Julio und Milena Satalino, Florian Sause, Anna-Lena Schmidt und Daniel Schopscha feierten am letzten Sonntag im Juni in der Thomaskirche ihre Konfirmation. Wir wünschen allen Jugendlichen Gottes reichen Segen für den weiteren Lebensweg. *Foto: Chr. Terno*



TeensClub-Männer-Wochenende am Edersee

Vom 17. bis 19. Juni war das TeensClub-Wochenende, da sind wir zum Edersee gefahren. Mit dabei waren die Teens (11-14 Jahre) und die Mitarbeiter. Wir sind gegen die Zeit gereist, und zwar zu Davids Leben vor 3000 Jahren.

Man konnte erleben, wie David früher gelebt hat und wie schwer das Leben vor 3000 Jahre war.

Wir haben gelernt, wie sich ein richtiger Gentleman verhält und wie schwer es ist, auf der Flucht zu sein. Wir haben gelernt, dass die richtige Stärke

nicht nur davon handelt, wie groß oder wie stark man ist, sondern auch, was man eigentlich am besten kann.

(Ein Bericht von Magd Alkh-

zaim, der mit seiner Familie vor zwei Jahren aus Syrien an den Richtsberg gekommen ist und seitdem den TeensClub besucht.) *Fotos: Miri Laqua*



Ausflug in den Bibelpflanzenpfad

Eine Erkundung des Bibelpflanzenpfades unternahmen die Damen der Spinnstube zusammen mit Pfrin. Katharina Zinnkann im Botanischen Garten auf den Lahnbergen. Den Bibelpflanzenpfad mit ca. 180 Pflanzen, die vorwiegend in den

fünf Büchern Mose und dem Hohelied benannt sind, gibt es seit sieben Jahren. Dazu zählen u. a. die Feige, Granatapfel, Myrrhe, Weihrauch. Bestaunen konnte die Gruppe außerdem den Linsenbusch aus der Jakobsgeschichte und den Judas-

baum, an dem sich der Legende nach Judas nach dem Verrat an Jesus erhängt haben soll. Alle Beteiligten waren begeistert von der Führung und dem, was sie noch an Bibelwissenswertem lernen konnten. *B. Stegmann*

Foto: K. Zinnkann



Multireligiöser Einschulungsgottesdienst

Am Freitag, 2. September, feiern wir um 9 Uhr in der Thomaskirche einen multireligiösen Gottesdienst für die Schulanfänger. Dazu sind natürlich auch die Eltern und Verwandten herzlich eingeladen.

Kleine Fußballer ganz groß

Vorbereitungen auf den 3. Evangelischen Kita-Cup



Nicht nur Müller, Schweinsteiger und Podolski bereiteten sich im Frühjahr dieses Jahres auf ein fußballerisches Großereignis vor, sondern auch die über 80 Kinder der acht evangelischen Kindertagesstätten. Schon Wochen und Monate zuvor trainierten die kleinen FußballerInnen mit Feuereifer für den bevorstehenden Kita-Cup 2016, der in diesem Jahr zum 3. Mal von allen evangelischen Kindertageseinrichtungen veranstaltet wurde. Mit von der Partie waren die Kitas von Okkershausen, Berliner Straße, Emil-von-Behring, Graf-von-Stauffenberg Straße, Julienstift, Martin-Luther-Haus, Familienzentrum Hansenhaus und die Kita Philippshaus, welche in diesem Jahr die Hauptorganisation des Turniers übernahm.

Nicht nur Taktik, Ballführung, Regelverständnis und sportliche Fitness, sondern auch Teamgeist und soziales Miteinander standen ganz im Fokus

der Trainingszeiten aller Mannschaften.

Die Vorrunde

Bei strahlendem Sonnenschein und mit großer Vorfreude stürmten die Kinder aller Kita-Mannschaften am Morgen des ersten Junis auf das Kleinfeld-Areal des Georg-Gassmann-Stadions. Die Spannung war schon fast greifbar, als um 9.30 Uhr das erste Gruppenspiel der Vorrunde angepfiffen wurde. Getragen von sportlichem Kampfgeist, aber auch vorbildlicher Fairness spielten die jungen ehrgeizigen Fußballer und Fußballerinnen gegeneinander.

Die Fußballbegeisterung der kleinen SpielerInnen sprang auch auf ihre Eltern, Geschwister, Freunde und Kita-Mitarbeiter über, die als Fans jubelnd von der Seitenlinie ihre jeweiligen Mannschaften anfeuerten und lautstark für echtes Stadionfeeling sorgten.

Endspiel(e) und Siegerehrung

Das lautstarke Finale bestritten dann die Kitas vom Martin-Luther-Haus und der Berliner Straße, die hier ihre fußballerischen Qualitäten noch einmal deutlich unter Beweis stellten. Jubelnd nahmen die Kinder der Berliner Straße dann nach einem fesselnden Endspiel den Siegerpokal von Frau Best (Stellvertretende Amtsleiterin) und Bürgermeister Dr. Franz Kahle entgegen. Alle anderen Spieler und Spielerinnen erhielten eine goldene Medaille – „denn es gibt keine Verlierer, nur Gewinner, ihr habt alle euer Bestes gegeben“, würdigte die Organisatorin Frau Sellquist (Kita Philippshaus) die hervorragenden Leistungen aller Kinder bei der Siegerehrung.

Die souveränen Leistungen der Schiedsrichter sowie eine engagierte Turnierleitung, die jeweils ehrenamtlich von Eltern und Praktikanten des Philipphauses übernommen wurden, rundete diese gelungene Veranstaltung genauso wie ein gemeinsames Pizzaessen ab.

Ein besonderer Dank gilt auch mehreren regionalen Sponsoren, die mit ihrer Unterstützung neue Torwarttrikots, Bälle und auch vieles anderes ermöglichten. Wir freuen uns, dass der Kita-Cup eine erfolgreiche Vernetzung aller evangelischen Kindertagesstätten ist und den Kindern die Möglichkeit bietet, über die Grenzen ihrer eigenen Kita hinaus Freundschaften zu schließen und bereits hier spätere Schulfreunde kennenzulernen.



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe
Cappeler Str. 68+74
Tel.: 06421- 9484170, Email: kinderkruppe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

Kita Philippshaus
Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421- 23570 , Email: kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung:

Livia Sellquist / Kathrin Wetzler

Kita Julienstift
Leckergäßchen 1
Tel.: 06421- 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Stefanie Piller

Kita Martin-Luther-Haus
Johannes-Müller-Str.1
Tel.: 06421- 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Silke Skrotzki

Kita Okkershausen
Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421-34172, Email: kita.okkershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig

Kita Emil-von-Behringstr. 55
Tel.: 06421- 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Angelika Nickel

Familienzentrum Hansenhaus
Kita u. Krippe
Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421- 9830040,
Email: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann

Kita Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a
Tel.: 06421- 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Dagmar Messmer

Kita Berliner-Str. 2a
Tel.: 06421- 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Heidi Parr

Hort Barfußertor 1
Tel.: 06421- 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel: 06421-23216, Email: birte.schlesselmann@ekkw.de

- Anzeige -

MARBURG SCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG



Evangelische Jugend Marburg

Wochenprogramm:

compass:

- Montag:**
12.00 - 15.00 Schülercafé
- Dienstag:**
12.00 - 15.00 Schülercafé
16.00 - 19.00 Kreativ-AG (TapeArt, Graffiti...)
culture-cafe
16.00 - 20.00
- Mittwoch:**
12.00 - 15.00 Schülercafé
14.00 - 16.00 compass-FES-AG
culture-cafe
16.00 - 20.00 Gesangsgruppe „compass-voices“
18.00 - 19.00 Gitarrengruppe
19.00 - 20.00
- Donnerstag:**
12.00 - 15.00 Schülercafé
16.00 - 20.00 Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
- Freitag:**
12.00 - 15.00 Schülercafé
16.00 - 20.00 culture-cafe
- Di. - Fr.**
16.00 - 20.00 Proberaum-Nutzung für Schülerbands

Connex:

- Montag-Freitag:**
12.30-15.00 Schulbetreuung
- Montag:**
15.00-17.00 Jungen-Treff (ca. ab 9 J.)
- Dienstag:**
15.00-17.00 Kinder-Treff (6-10 J.)
- Mittwoch:**
15.00-17.00 Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)
- Donnerstag:**
15.00-17.00 Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen:

Jugendpfarrerin
Elke Kirchhoff-Müller
Tel. 3093554
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Jugendhaus compass
www.compass-marburg.de
Tel. 61194, Fax 617420
mail: jhcompass@ejm.de
Markus Klonk
markusklonk@ejm.de
Michael Grünewald
mail: gruenigrunewald@ejm.de
Deutschhausstr. 29 a

Kinder- u. Jugendhaus Connex
Marbach, Brunnenstr. 1, Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejm.de

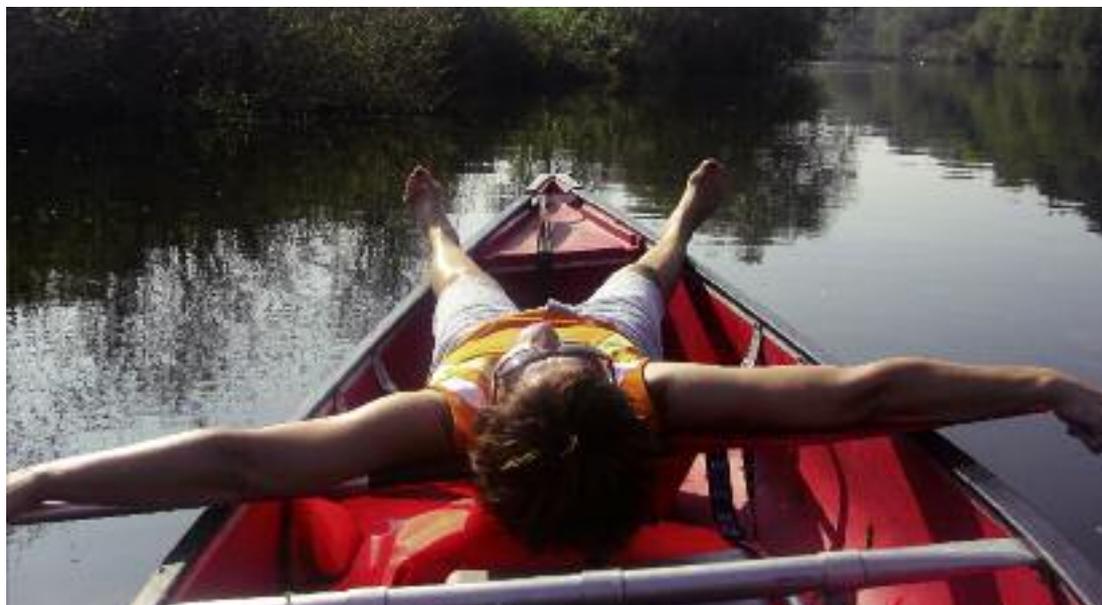
Sommerferien mit der ejm

Die Sommerferien haben begonnen und die meisten Kinder- und Jugendlichen haben diese sechs Wochen Ferienzeit gut verplant. Einige sind z. B. zur Zeit mit der „ejm“ in Italien und andere freuen sich schon auf die Reise nach Korsika (7.-19.8.).

Für 10-13-Jährige gibt es in der letzten Ferienwoche die „FerienAKTIVitäten“ im compass. Zwischen 8:30 Uhr und 16:30 Uhr ist in diesem Jahr vom 22.-26.8. ein buntes Programm rund um das Thema „Wir in der Schöpfung – Umwelt und Natur erleben“ geplant.

Ausflüge und Aktionen in der näheren und weiteren Umgebung unter anderem mit einer Kanutour stehen dabei auf dem Programm.

Wer noch kurzfristig daran teilnehmen möchte, kann sich im „compass“ informieren, ob noch Plätze frei sind.



Tagesfahrt „Grenzgebiet“ Rhön

Am Samstag, 17. 09., findet ein Tagesausflug für Jugendliche ab 16 Jahren in die Rhön statt. Schwerpunkt wird dabei die Erinnerung an die Zeit der deutsch-deutschen Teilung sein, als mitten durch die Rhön die große Grenzanlage der

DDR verlief. Es wird dabei das Grenzmuseum und das Mahnmal „Point Alpha“ in Rasdorf besucht.

Abgerundet wird die Fahrt mit dem Besuch der Wasserkuppe und der dortigen Sommerrodelbahn.

Die Teilnehmerkosten betragen 10,- € (Fahrt + Grenzmuseum).

Informationen und Anmelde-möglichkeiten gibt es bei Christa Beck (Jugendbüro in Cappel 06421-9532411 oder im Sekretariat im „compass“).

Tagesausflug ins Phantasialand

Ein Fahrt in den Freizeitpark „Phantasialand“ veranstaltet die ev. Jugend nach den Sommerferien am 24.9.2016.

Mitfahren können Interessier-

te aller Altersklassen zum Preis von 40,- € (Kinder und Jugendliche) und 50,- € (Erwachsene).

Informationen und Anmelde-möglichkeiten gibt es bei Marti-

na Leppert (Jugendbüro in Cappel 06421-9532413 oder im Sekretariat im „compass“).

Mitarbeiterschulungen „Start UP“ und „JuLeiCa“

Für alle, die Lust haben, mit der ejm bei Konfi@Garden, Konfi@Castle, Konfi@Church oder anderen Aktivitäten mitzuwirken, gibt es Möglichkeiten sich dafür schulen und ausbilden zu lassen.

„Start UP-2016“ ist für Jugendliche ab 13/14 Jahren, nach der Konfirmation, gedacht. Diese Schulung findet in der ersten Herbstferienwoche vom 17.-21.10. in Stangenrod statt. „JuLeiCa-Aufbau“ ist eine Aufbau-

Schulung für Absolventen der Start Up-Schulung, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert einbringen und mit dieser Schulung verschiedene Themen und Aspekte zur Leitung und Verantwortungsübernahme vertiefen. Sie findet vom 25.-27.11 2016 statt. „JuLeiCa-Gesamt“ ist eine komplette Grundschulung aller Themen und Impulse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen für Jugendliche ab 15 Jahren. Sie

findet an mehreren Wochenenden und einzelnen Samstagen zwischen Oktober 2016 und Januar 2017 statt. Alle drei Ausbildungen werden mit Zertifikaten abgeschlossen und nach der JuLeiCa-Ausbildung wird auch die bundesweit anerkannte JuLeiCa (Jugendleiter-Card) verliehen.

Informationen und Anmelde-möglichkeiten dazu gibt es im „compass“ und bei allen Jugendmitarbeitenden im Kirchenkreis Marburg.

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Fit & entspannt – von Kopf bis Fuß ...

starten wir unser neues Programm. Gleich nach den Sommerferien beginnen Kurse zur besseren Beweglichkeit und Fitness. Speziell für den Rücken, zur Vermeidung von Osteoporose oder für die Stärkung des

Beckenbodens und auch Männer trainieren für eine bewegliche Wirbelsäule. Neu dabei ist die dynamische BOKWA-Fitness mit Musik. Weiter gibt es Hatha-Yoga – sogar mit Kinderbetreuung, Tai Chi, Pilates, Qi

Gong neben Zumba, Salsa, internationalen Tänzen. Zum Stressabbau eignen sich auch die Kurse zu Achtsamkeit, Atemtechnik und Meditation.

Für Babys & Kleinkinder



Die neuen Mamas mit ihren Babys halten sich fit mit Kanga-Fitness ab 6. September. Im Tragetuch sind die Kleinen bei allen Übungen dabei! Und auch im Wasser fühlen sie sich pudelwohl. Babyplausch, Wassergaudi, Familienschwimmen – das bieten wir für verschiedene Altersgruppen im warmen Wasser. „Mit allen Sinnen...“ beginnt ein Kurstitel für Schmuse- und Bewegungsspiele – ein Erlebnis für die Kleinen. Tolle Events sind für die ganze Familie im Programm: Pony- oder Kräuter-



Melden Sie sich rechtzeitig an - Wir informieren Sie gerne!

Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte:

Barfußertor 34, 35037 Marburg
Tel. 06421/17508-0
Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter
www.fbs-marburg.de

E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Bürozeiten:

Mo-Do 9-12 Uhr und
Mo-Do 15-17 Uhr

wanderung, Klangabenteuer
und Kanu-Wochenende!

Foto: Andrea Freisberg

Im Zirkuswagen an der Lahn übernachten!

Das ANDERE KINDERHOTEL für Kinder von 7-11 Jahren ... die Lust auf Abenteuer haben. In bunten Zirkuswagen, die zu Küche und Schlafwagen umgebaut sind: Ein wunderbarer Platz in Marburgnähe für Spiel, Spaß, Feuermachen und eine abenteuerliche Übernachtung in der Natur. Wann? Sa, 17.09., 15.00 Uhr bis So, 18.09., 11.00 Uhr (In Kooperation mit den umweltpiraten.de)

Kinder in den Herbstferien ... sind willkommen in den Wochen- und Tageskursen. Denn da heißt es „In 5 Tagen um die Welt“ oder „Lieder – Lachen – Lust auf Machen“, oder „Raus aus dem Zimmer - rein in den Wald!“. Und natürlich gibt es eine wunderbare Ernte-Dank-Woche mit Anja! Am besten, Ihr schaut selbst einfach ins Programm.

Malend in den Herbst – Spiel mit Farben

„Kunst und Kakao“ lädt als Kurs

die ganze Familie (ab 4 J.) zum fröhlichen Malen ins Atelier ein. Auch der Workshop „Schicht für Schicht zum Bild“ lockt experimentierfreudige Menschen ins Atelier. Hier werden Pasten gemischt und mit Collagetechniken verarbeitet. Über mehrere Wochen kann in dem Kurs „Lebendiges Zeichnen & Malen“ geübt und gestaltet werden.

Tierisch lecker ohne Tier

oder traditionelle Schwedenhappen, hessische Tapas, indische Küche oder auch die 3-Tage-Basenkur – dies sind nur „Appetitanreger“ aus dem reizvollen Koch- und Küchenprogramm. Die neue fbs-Küche ist ein toller Ort für unsere Kurse. Übrigens ganz neu ist „MÄNNER AN DEN HERD!“



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus
am Lutherischen Kirchhof 3

Offene Oase – das offene Wohnzimmer:
Mo-Do, 10.00-17.00 Uhr

Offenes Haus für Jung und Alt: Mo, 15-17 Uhr
Jeden Montagmittag Lachen, Spielen, Basteln, Handarbeiten

Familiencafé – in Sommerpause bis 11.09.
Ab Sonntag, 18.09 wieder 15.30 - 17.30 Uhr geöffnet.

Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!

18.09.: Bilderbuchkino mit Monika von Bredow:
„Josefine wünscht sich einen Hund“

02.10.: Für Jung und Alt „Lebenswelten und Stimmungsbilder“,
gedichtete Texte mit Antje Welz und Hermine Geißler

Café Nikolai ab 31.08. , mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr
Ein Begegnungs-Café für Menschen mit und ohne Demenz



Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf

Soziale Beratung und Praktische Hilfen

Sozialberatung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleiderannahme, Wohlfahrtsmarken
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91260
Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr
10.00-12.00 Uhr,
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen
Gutenbergstr. 12
Di, Mi, Fr, Sa 10-15 Uhr
Do 14-18 Uhr

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a,
Telefon: 9487-77 od. 78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnunglose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Nov: Mo-Fr 11.00-15.30 Uhr;
Okt-April: So-Fr 11.00-15.30 Uhr

Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg
Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogen- beratung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg
Tel.: 26033
Telefonzeiten: Mo u. Mi-Fr 10.00-13.00 Uhr, Di 9.00-10.00 Uhr, Mo-Do 15.00-16.00 Uhr

Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch: www.dw-oberhessen.de
Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01,
BIC: GENODEF1EK1,
Verwendungszweck:
DWMarburg-Biedenkopf

Politik – ja bitte!

Das Diakonische Werk ist nicht nur organisatorisch, sondern auch in seinem Selbstverständnis Teil der Kirche. Die Mitglieder der Kirche stellen uns immerhin ein Drittel unserer Mittel zur Verfügung, mit denen wir unsere Arbeit für und mit Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen Hilfe und Unterstützung brauchen, leisten. Immer wieder gibt es Diskussionen darüber, wie politisch Kirche sein darf. Immer wieder gibt es Diskussionen darüber, ob Kirche – und damit auch die Diakonie – in politischen Diskussionen das Wort ergreifen darf oder ob sie sich nicht besser auf die „Armenfürsorge“ beschränken sollte. Keiner hat etwas dagegen, dass Geflüchtete oder Bedürftige mit Kleidung oder Essen versorgt werden, dass Suchtkranken geholfen werden soll, wieder einen Platz im Leben zu finden. Armut, Benachteiligung und Behinderung sollen in ihrer Erscheinungsform gemildert werden – und damit die „Mehrheitsgesellschaft“ nicht stören. Manchmal erleben wir, nicht offen ausgesprochen, aber indirekt, genau das als Aufgabenzuschreibung an uns.

Unser Selbstverständnis muss aber ein anderes sein.

Aus der Gründung in der Nachfolge Jesu, der allen Menschen Wege zu Versöhnung und Gerechtigkeit geöffnet hat, muss auch nach den Strukturen gefragt werden, die Menschen ausschließen. Bildung, Wohnung, Gesundheit, Sicherheit – wozu auch ein Mindestmaß an materieller Sicherheit gehört –, um nur einige Beispiele zu nennen, sind Ressourcen, auf die nicht jeder im gleichen Maß Zugriff hat. Wir müssen auch Verstärker und Lautsprecher für die sein, die es nicht mehr oder noch nicht wagen, ihre Stimme selbst für ihre Anliegen im Sinne einer gerechten Teilhabe an den lebensNOTwendigen Ressourcen zu erheben. Wir müssen aber auch überall, wo das möglich ist, diese Menschen stärken und um Strukturen ringen, die es ihnen ermöglichen, selbst für ihre Anliegen einzutreten.

Das alles ist politisch – und es muss in einer Demokratie auch auf politischem Weg durchgesetzt werden. Dafür arbeiten wir auch mit andere zusammen – zum Beispiel in der

„Liga“ mit anderen Wohlfahrtsverbänden: der Parität, der AWO, dem DRK, der Caritas und der jüdischen Gemeinde. Wir suchen bewusst die Mitarbeit an Schnittstellen von Zivilgesellschaft und Parlament, zum Beispiel bei den Runden Tischen Wohnungslosigkeit, Preiswerter Wohnraum und Integration in der Stadt Marburg. Und wir freuen uns, wenn Politikerinnen und Politiker zu uns kommen. Fachausschüsse der parlamentarischen Fraktionen, Oberbürgermeister, Bürgermeister, Landrätin, 1. Beigeordneter, Landtagsabgeordnete (Bild: Hadnan Özgüven beim Gespräch im DW) sind gern gesehene Gesprächspartner. Wir sind politisch – bewusst und gern. Nicht an eine Partei gebunden, nicht einer bestimmten Partei besonders nah. Offen für Gespräche mit allen demokratisch gesinnten Menschen. Wir sind politisch und ergreifen Partei – für Strukturen, in denen Menschen ihre Rechte wirklich wahrnehmen können und nicht von Teilhabe ausgeschlossen werden.

Nicht vergessen! Fest des DW mit Livemusik, Infos, Aktionen für Kinder und Erwachsene am 02.09., 13-18 Uhr, Lutherischer Kirchhof, Marburg – Wir freuen uns auf Sie!



v.l.: Dieter Schmitz, Ulrich Kling-Böhm, (beide DWMB), Hadnan Özgüven (MdL SPD), Helmut Kretz (DWMB) beim Informationsbesuch von Frau Özgüven im DWMB Januar 2016. Foto: DWMB

Wenn
das Land knapp
wird



Durch industriell bewirtschaftete Felder wird kleinbäuerlichen Familien die Grundlage für ihre Ernährung entzogen. Wir unterstützen Mischanbau, Artenvielfalt und nachhaltige Landwirtschaft.

Helfen Sie uns helfen!

Postbank Köln
500 500 500
BLZ 370 100 50

**Brot
für die Welt**
www.brot-fuer-die-welt.de

- Anzeigen -

Justus Keller
Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

**Bau- +
Möbelschreinerei
Rolladen +
Sonnenschutz
Bestattungen**

Lintzingsweg 15
35043 Marburg-Cappel
Telefon (06421) 44088
Fax (06421) 44099

 **Klavierservice
Pommerien**
Ihr Klavierbaumeister
• Reparatur • Stimmung
• Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 u. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de

Kirche und Universität



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirhhof 3, Marburg
www.studienhaus-
marburg.de
**Studienleiter Pfarrer
Dr. Gerhard Neumann**
Tel: 16 29 10/13,
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

**Ab September wird das
Programm für das Winter-
semester im Studienhaus und
in der Alten Universität auslie-
gen sowie auch über die Inter-
netseite und Facebook abrufbar
sein.**

Allgemeine Infos

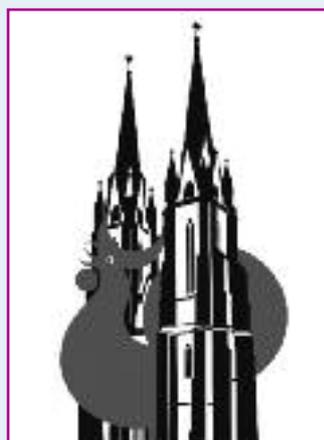
Während der vorlesungsfreien
Zeit ist das Studienhaus an den
meisten Tagen von 10-17 Uhr ge-
öffnet. Zum Abklären der Öff-
nungszeiten bitte kurz anrufen
oder eine Email schicken.

Daneben besteht zu jeder Zeit für
Einzelne und Lerngruppen die
Möglichkeit, die Räumlichkeiten
des Studienhauses mit eigenem
Schlüssel (gegen Pfand) regelmä-
ßig zu nutzen. Auch können Pro-
beklausuren oder Simulationen
mündlicher Prüfungen in allen the-
ologischen und religionspädagogi-
schen Fächern verabredet wer-
den.

Ebenso kann die Studienberatung
und -begleitung nach Terminab-
sprache in Anspruch genommen
werden.

**Wir wünschen allen
Studierenden eine gesegnete
Sommerzeit!**

Information und Anmeldung zu
den Veranstaltungen im Büro (s.
o.) oder unter
www.studienhaus-marburg.de



Evangelische Studentengemeinde

Hans-von-Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4, MR
Tel. 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat Edith Reitz
reitz@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Monatstermine d. ESG:

**14.-18.09.2016,
Bonifatiushaus Fulda**
„Gesellschaftlicher Wandel und
Verantwortung – Wo ist mein Platz
in einer verunsicherten Welt?“
Unter diesem Motto findet die
zweite **Vollversammlung des
Verbandes der Evangelischen
Studierendengemeinden in
Deutschland** statt.

Wir wünschen allen Leserinnen
und Lesern der KIM einen schö-
nen Sommer und eine erholsame
Ferienzeit.



Katholische Hochschulgemeinde

Roncalli-Haus,
Johannes-Müller-Str. 19,
Tel. 175389-0, Fax 175389-29
www.KHG-Marburg.de
Hochschulpfr. Martin Stanke
martin.stanke@khg-marburg.de
Pastoralassistentin
Klarissa Schütz
Sekretariat Gabriele Achenbach
buero@khg-marburg.de

Regelmäßige Termine:

sonntags
18:00 Uhr Hochschul- und Ge-
meindegottesdienst in der Kugel-
kirche St. Johannes

mittwochs
Aufgrund der Semesterferien fin-
det keine Eucharistiefeier im Ora-
torium des Roncalli-Hauses statt.

Monatstermine der KHG:

**Spontane Veranstaltungen und
Aktionen während der Semes-
terferien werden auf unserer
Website www.khg-marburg.de
bekanntgegeben.**

**Die Katholische Hochschulge-
meinde wünscht allen Studie-
renden und Lehrenden erholsa-
me Urlaubstage und eine ent-
spannende vorlesungsfreie
Zeit.**

**Gleiche
Rechte
für
Mädchen**

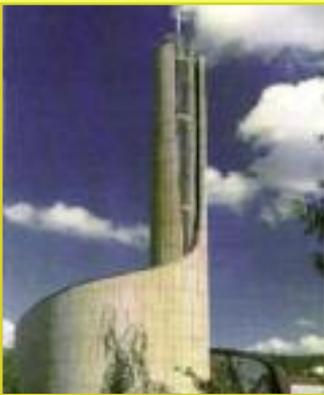
In zahlreichen Entwick-
lungsländern geht nur
jedes zweite Mädchen zur
Schule. Deshalb inves-
tieren wir ganz gezielt in
ihre Bildung.

Wir helfen Kindern in
Not – mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto 1031
Pax Bank eG
BLZ 370 601 93
www.sternsinger.de



**Kinder
MISSIOWERK
DIE STERNSINGER**



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Ottile Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr
Di 15:00 - 18:00 Uhr
Mi geschlossen

Bücherei

So 12:00 - 13:00 Uhr
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443



St. Franziskus

Kath. Pfarrgemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Pfr. i. R. Bernhard Klatt
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Edeltraud Krahn
Tel. 06421-41242
Fax 06421-487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Di u. Do 9:00 - 13:00 Uhr

Heilige – Muss das heute noch sein?

Mutter Theresa, bekannt durch ihren Dienst und ihre Hilfe für Arme, Obdachlose, Kranke und Sterbende, wird am 4. September offiziell durch die Kirche heiliggesprochen.

Muss das heute noch sein? Passt das noch in die heutige Zeit?, so wird sich der ein oder die andere vielleicht verwundert fragen. Hat Mutter Theresa nicht schon genug Auszeichnungen bekommen als Trägerin des Friedensnobelpreises (1979), des Pacem in Terris Award (1979), des UNESCO-Preises für Friedenserziehung oder der Freiheitsmedaille der USA – um die wichtigsten zu nennen. Was bringt die Heiligsprechung knapp 20 Jahre nach ihrem Tod? Warum werden heute noch Verstorbene heiliggesprochen?

Während die Bedeutung der Heiligen als Vorbilder im Glauben von allen Konfessionen geteilt wird, kommt in der katholischen Kirche und den orthodoxen Kirchen den Heiligen noch eine andere Bedeutung zu. Man vertraut auf ihre Fürsprache bei Gott.

Um die Verehrung von Heiligen nachvollziehen zu können, ist es notwendig zu verstehen, was Kirchesein bedeutet.

Kirche als Gemeinschaft begründet sich allein aus der Beziehung zu Jesus Christus. Geprägt ist diese Gemeinschaft vom Geist Jesu Christi. Gebet, Mitmenschlichkeit, Solidarität, Fürsorge, Achtung und Hilfsbereitschaft sowie der Zeugnischarakter prägen diese Gemeinschaft und sind ihr von

Grund auf eigen. Jeder, der an Jesus Christus glaubt, gehört zu dieser Gemeinschaft dazu, auch über die Grenzen der sichtbaren Welt hinaus. Kirche versteht sich als eine große Glaubensgemeinschaft, zu der Lebende wie auch Verstorbene gleichermaßen gehören. Gerade die Menschen, die gestorben und der christlichen Überzeugung nach bei Christus sind, sind ganz konkrete Zeugen der Liebe Gottes. Diese Menschen nennen wir Heilige. Alle Menschen, die also nach ihrem

Tod bei Christus sind, sind nach kirchlicher Auffassung Heilige.

Die Praxis der Heiligsprechung durch die Kirche betrifft vor allem die offizielle Verehrung eines Heiligen im Namen der Kirche. Dieses Verfahren hat sich im Mittelalter entwickelt, um missbräuchliche Verehrung zu unterbinden. Sie sind also aus einer rein praktischen Erwägung entstanden.

In einer intakten Gemeinschaft tragen sich die Mitglieder im Idealfall gegenseitig. Man hilft sich gegenseitig und steht füreinander ein, man übernimmt Aufgaben für einen anderen gerade in Notfällen oder in schweren Situationen. Kirche als große Glaubensgemeinschaft versteht sich in diesem Sinne als eine große Solidargemein-



schaft. Alle Glieder der Gemeinschaft – Lebende und Verstorbene – können füreinander einstehen, sich gegenseitig unterstützen und sich so tragen. Aus dieser Perspektive heraus erhält die Heiligenanrufung ihren Sinn.

Heilige sind nicht nur Vorbilder, sondern sie können uns auch helfen, in bestimmten Anliegen mit uns und für uns zu beten. Als Glieder der Kirche, die in einer engen Beziehung mit Gott leben, legen sie für uns Fürsprache ein – gerade in Situationen, in denen wir aus unterschiedlichen Gründen kaum oder gar nicht beten können. Die Gemeinschaft tritt für uns ein. Das Vertrauen auf das fürbittende Gebet der Heiligen stellt daher Jesus Christus als den alleinigen Erlöser nicht in Frage, vielmehr ist er der Mittelpunkt, auf den alle Verehrung abzielt und dem alle Bitten zugebracht werden.

Heiligenverehrung – muss nicht sein. Allerdings führt sie uns vor Augen: Wir sind nicht alleine zu Gott unterwegs, sondern wir sind eingebunden in eine große Gemeinschaft, die mit uns sucht, die mit uns ringt und in der wir füreinander beten. Es ist beruhigend und ermutigend, sich von einer solchen Gemeinschaft getragen zu wissen.

Dr. theol. Martin Stanke

geboren 1978

Abitur an der Winfriedschule, Fulda

Studium der katholischen Theologie in Fulda und München

2005 Eduard-Schick-Preis der Theologischen Fakultät Fulda für seine Diplomarbeit „Die Heilsmittlerschaft Jesu Christi und der Dialog der Weltreligionen“

Kaplan der Pfarrei St. Martin, Bad Orb

Promotionsstudium an der Ludwig-Maximilians-Universität München

2012 Promotion zum Dr. theol. mit dem Thema „Grundlagen der Weitervereinigung. Das kirchliche Lehramt und sein ökumenischer Lernprozess“

seit Oktober 2012 Hochschulpfarrer und Leiter der KHG in Marburg

Solidaritätessen für SymPaten



Zu einem einfachen Mittagessen lädt der Arbeitskreis Gemeindepastoral im Rahmen des Jahres der Barmherzigkeit ein. Am Sonntag, dem 4. September, treffen wir uns nach der Familienmesse (10 Uhr) im Gemeindehaus St. Peter und Paul. Bei schönem Wetter wird auf dem Platz vor der Kirche gegessen.

Das Besondere an diesem Datum: Die selige Mutter Teresa, die ein Vorbild zum barmherzigen Handeln ist, wird an diesem Tag in Rom heiliggesprochen.

Der Erlös des Solidaritätessens kommt dem Marburger

SymPaten-Projekt, einer Zusammenarbeit der Caritas und des Jugendreferats des Dekanates Marburg-Amöneburg, zugute. Bei dieser Initiative begleiten Ehrenamtliche ein Kind oder einen Jugendlichen über einen längeren Zeitraum und unterstützen in schulischen Belangen, bei der Suche nach einem Praktikumsplatz oder in der Motivation zum Lernen. Es sind oft Kinder mit Migrationshintergrund, die diese Unterstützung benötigen.

Informationen finden Sie im Internet unter www.dicvfulda.caritas.de/aktuelles/ehrenamt/sympaten-projekt.

Gemeindetag in St. Peter und Paul



Am 2. Oktober feiert die Gemeinde St. Peter und Paul einen Gemeindetag. Referent ist Pfr. Burkhard Hose, Hochschulpfarrer der Katholischen Hoch-

schulgemeinde in Würzburg. Hose wurde für sein engagiertes Eintreten bezüglich Asylpolitik 2014 mit dem Würzburger Friedenspreis ausgezeichnet.

Feier der Goldhochzeitpaare 2016

Am 9. Oktober 2016 findet in St. Peter und Paul eine Feier für die Goldhochzeitpaare 2016 statt. Die Paare, die 1966 in St. Peter und Paul getraut wurden oder in einer anderen Kirche geheiratet haben, aber jetzt zu die-

ser Gemeinde gehören, sind herzlich zu einer gemeinsamen Feier mit anschließender Dankmesse eingeladen. Bitte melden sich bitte bis zum 30. September im Pfarrbüro St. Peter und Paul, Tel. 169570.

Bibelabend in St. Franziskus

Am Montag, den 5. September, beschäftigen wir uns mit den Gleichnissen von Verlorenem und Gefundenem. Wir lesen die Geschichten vom guten Hirten, von der Frau, die beim Kehren eine verlorene Münze findet, und vom zugewandten Vater, Gleichnisse, in denen Jesus sein bzw. Gottes Mühen um schuldig gewordene, verirrte Menschen veranschaulicht.

Ort: Gemeindehaus St. Franziskus in Cappel, Sommerstraße 8, Zeit: 19:45 Uhr, Ansprechpartner: Andreas Drude, Tel. 43997.

Dämmerstopp bei der Kugelkirchengemeinde

Am Freitag, den 2. September, findet nach der Abendmesse (Beginn 18:30 Uhr) rund um die Kugelkirche ein Dämmerstopp statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Wir freuen uns auf Sie!

„Stromaufwärts“ zu den Quellen

Ein Glaubenskurs für katholische Christen und die, die es werden wollen oder einfach interessiert sind, beginnt am Donnerstag, dem 15. September, um 20.00 Uhr mit einem Infoabend im Kirchensälchen der Kugelkirche, Kugelgasse 8, in Marburg. Der Kurs ist auch geeignet als Vorbereitung für Erwachsene, die sich taufen oder firmen lassen wollen. Die weiteren Termine sind immer donnerstags am 29. September, 13. und 27. Oktober sowie am 3. und 10. November jeweils ab 20 Uhr und dauern etwa 90 Minuten.

Die Organisation des Kurses hat Pfr. Franz Langstein übernommen, die ReferentInnen an den einzelnen Abend wechseln.

Weitere Infos und Anmeldung im Pfarrbüro St. Johannes (s. Randspalte). Flyer liegen an den Schriftenständen der katholischen Kirchen aus.

Kath. Gottesdienste nächste Seite!



St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Ev. (Kugelkirche), Ritterstr. 12
Pfarrer Franz Langstein
Gemeindeassistentin Jennifer Posse
Sekretärinnen
Monika Bauer u. Annette Starostzik
Tel. 06421-9139-0
E-Mail info@st-johannes-marburg.de
Internet: www.st-johannes-marburg.de

Bürozeiten

Mo-Fr	8.00 – 12.00 Uhr
Di	9.00 – 13.00 Uhr
Mo, Mi, Do	13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Gem.-Ref. Ute Ramb
Diakon Christoph Acker
Pastoralassistent Martin Nitsche
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Roswitha Jokisch
Tel.: 06421-169570
Fax: 06421-16957-20
E-Mail: info@peterundpaulmr.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 9.00 Uhr-12.30 Uhr
Mi 13.00 Uhr-16.30 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung: Frau Baumgarten
Kindergarten Biegenstr. 18
Tel. 1695721

Katholische Gottesdienste in Marburg im Aug.-Sep. 2016

Sonntag

- St. Peter und Paul**
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Thomaskapelle
8.30 Uhr Hl. Messe
St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe
(nicht während der Sommerferien, wieder ab 10. September)
St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
10.00 Uhr Hl. Messe
u. Kinder-Gottesdienst
St. Johannes
10.30 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1., 3. + 5. So)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. und 4. Sonntag)

Montag

- Kapelle Elisabeth Altenh.**
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

- St. Johannes**
8.30 Uhr Hl. Messe
(nicht im August!)
Thomaskapelle
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

- Kapelle Elisabeth Altenh.**
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

- Altenheim St. Elisabeth**
9.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

- Kapelle Elisabeth Altenh.**
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
9.00 Uhr Hl. Messe (1. Fr.)
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

- St. Peter und Paul**
9.00 Uhr Morgengebete

- Bonifatiuskapelle**
9.30 Uhr Hl. Messe
Altenheim St. Elisabeth
15.30 Uhr, 10.09.
Kleinkind-Gottesdienst

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

- Sa 17.30 Uhr**
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
Sa 27.08., 10.09., 24.09.,
16.30 Uhr Hl. Messe in
kroatischer Sprache
So 28.08.,
11.30 Uhr Hl. Messe zum
Patronatsfest in Cölbe,
anschl. Fingerfood und Feier,
14.30 Uhr Abschluss mit
einer Andacht
Mo 29.08.,
13.00 Uhr Einschulungs-
gottesdienst der Martin-
Luther-Schule in
St. Peter und Paul
Di 30.08.
ökumenische Einschulungs-
gottesdienste
9.00 Uhr im St. Martin-Haus,
Waldtal
9.15 Uhr Wehrda,
Trinitatiskirche
9.00 Uhr Marbach,

Adressen:

- Bonifatiuskapelle -**
Großseelheimer Str. 10
**Kapelle St. Elisabeth-
Altenheim,**
Lahnstraße
Liebfrauen -
Großseelheimer Str. 10
Maria Königin -
Cölbe, Gartenstraße
Matthäuskirche -
Ockershausen
Stiftsstraße 8
**Oratorium der Kath.
Hochschulgemeinde -**
Johannes-Müller-Str. 19
St. Franziskus -
Cappel, Sommerstr. 7
St. Jakobus -
Wenkbach
St. Johannes
(Kugelkirche) Oberstadt
St. Martin -
Wehrda, Im Loh
St. Peter und Paul -
Biegenstraße
Thomaskapelle -
Chemnitzer Str. 2

- Markuskirche
9.00 Uhr Cölbe, evangelische
Kirche
So 04.09.
10.00 Uhr Familienmesse in
St. Peter und Paul, anschl.
Solidaritätsessen im Rahmen
des Jahres der
Barmherzigkeit
Mo 05.09.,
19.30 Uhr Ökumen.
Flüchtlingsgebet in der
Trinitatiskirche, Wehrda
So 11.09.,
11.30 Uhr Familienmesse in
Cölbe, anschl. gemeinsames
Mittagessen

St. Johannes

- Fr 18.00 Uhr**
Beichtgelegenheit
Di, 30.08.
9.00 Uhr Ökum. Einschulungs-
gottesdienste
- Matthäus, Ockershausen
- Unikirche
So 11.09.
10.30 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Kirchensälchen
So 14.08.,
18.00 Uhr Vorabendmesse
zum Fest Maria Himmelfahrt
So 18.09.
10.30 Uhr Eucharistiefeier mit
Cantoretti
So 25.09.
10.30 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Kirchensälchen

Liebfrauen

- Pfarrbücherei**
So 12.00 -13.00 Uhr
in den Ferien geschlossen
Thomaskapelle
Di 16.00 Uhr Anbetung

Malteser in Marburg
Schützenstraße 28
35039 Marburg
Telefon (06421) 98 86 66
Telefax (06421) 98 86 67
E-Mail
roland.julius@malteser.org

**Ehe-, Familien- und
Lebensberatungsstelle**
Rebekka Jost und Rita List –
Ehe-, Familien- und Lebens-
beraterinnen
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
06421-64373
(Mo u. Fr. 9-10 Uhr; Mi 14-15
Uhr oder Anrufbeantworter)
info@efl-marburg.de
www.ehe-familien-lebensber-
atung-bistum-fulda.de
Trägerschaft: Ehe- Familien-
u. Lebensberatung
in der Diözese Fulda e.V.

- Bonifatiuskapelle**
Di 20.00 Uhr Taizégebet
Fr 15.00 – 20.00 Uhr
Anbetung (außer
05.08./12.08./19.08./26.08.
ab 16.00 – 18.00 h)
Fr 17.00 Uhr Vesper
Beichtgelegenheit
Fr. 16.00 Uhr
Sa. 8.45 Uhr
Liebfrauenpfarrsaal
Glaubensgespräch
Fr. 02.09.16
um 19.00 – 21.00 Uhr

St. Franziskus

- Eucharistische Anbetung**
Mi 16.30 Uhr
außer in den Ferien
Vesper und Rosenkranz
Mi 17.05 Uhr
außer in den Ferien
Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
Kindergottesdienst
So 11.09. 9.30 Uhr
So 25.09.
9.30 Uhr Familienhochamt
zum Erntedank
Di 30.08.
9.00 Uhr Ökumenischer
Einschulungsgottesdienst
Ev. Kirche, Marburg-Cappel
Mi 14.09.
18.00 Uhr Festmesse zum
Fest Kreuzerhöhung
Fr 30.09.
19.00 Uhr Lobpreis



TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent,
rund um die Uhr.
0800/111 0111 TelefonSeelsorge
0800/111 0222
www.telefonseelsorge.de
Die Deutsche Telekom ist Partner des Telefonseelsorge.

Kontakt zu den katholischen KiM-Seiten:

E-Mail:

kim.katholisch@gmail.com



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15,
35039 Marburg
Kontakt: Stefan Piechottka
Tel.: MR 617672
E-Mail: info@mr-ortenberg.de

Weitere Informationen:
www.mr-ortenberg.de
Gerne schicken wir Ihnen unser
Gemeindemagazin „dichtdran“ kos-
tenlos zu.
Uns zu besuchen ist ganz leicht:
Vom Hauptbahnhof laufen Sie
über den Ortenbergsteg immer ge-
radeaus (ca. 15 Minuten) die Dür-
erstraße hoch. Wenn Sie mit dem
Bus kommen, dann steigen Sie an
der Haltestelle „Tabor“ aus und
wenn Sie einen Parkplatz für Ihr
Auto suchen, dann finden Sie aus-
reichend davon auf dem großen
Platz am Ende der Dürerstraße.

Gottesdienste 10 Uhr:

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Pa-
rallel dazu findet ein Kindergottes-
dienst statt.
Eltern mit Kindern unter drei Jah-
ren können den Gottesdienst in ei-
nem eigenen Raum verfolgen, der
durch ein großes Glasfenster mit
dem Gottesdienstraum verbunden
ist. Nach dem Gottesdienst laden
wir Sie zu einer Tasse Kaffee oder
Tee ein. Eine gute Möglichkeit, um
das Gehörte zu vertiefen oder um
Menschen kennen zu lernen.

- 07.08. Predigt: Matthias Frey
- 14.08. Predigt: Rolf Hose
- 21.08. Predigt: Dr. Norbert
Schmidt
- 28.08. Predigt: Stefan Piechottka
- 04.09. Predigt: Dr. Frank Lüdke
- 11.09. Predigt: Stefan Piechottka
- 18.09. Predigt: Florian Förg
(Tag der Mission)
- 25.09. Predigt: Stefan Piechottka
(4. Sonntag)

Der 4. Sonntag ist ein Gottes-
dienst für alle, für Gläubige, Zweif-
ler, Fragende, Kirchgänger, Nicht-
mehrkirchgänger und vor allem für
alle, die immer noch Fragen an
Gott und an das Leben haben.

Neu bei uns

Für junge Erwachsene zwischen
20 und 30 bieten wir einen neuen
Kreis an, um miteinander das Le-
ben zu teilen und um über Gott
nachzudenken. Mehr Informatio-
nen gibt es im Gemeindebüro.



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt: Robert Höpfe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
E-Mail:
pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Teens:
Stefan Eikermann, E-Mail:
jugendreferent@marburg-sued.de
Tel. 06421/27223
Handy: 01573/4444137
Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de
www.ec-jems.de (junge Erwachs.)
www.sola4you.de (Teens)

Gottesdienste, 10 Uhr:

- 07.08. Stefan Eikermann
- 14.08. Christian Wagner
- 21.08. Robert Höpfe
- 28.08. Kristina Stegemann
- 04.09. Open-Air Gottesdienst
am Runden Baum
Robert Höpfe
- 11.09. Robert Höpfe
- 18.09. Missionstag im Tabor
Gemeindezentrum –
Kein GoDi in MR-Süd
- 25.09. Gottesdienst mit Abend-
mahl, Robert Höpfe

Besondere Events:

Do 15.09. 19:30 Uhr Bibelabend
Sa 24.09. 14-16 Uhr FunTaKids
Kindererlebnismittag
So 25.09. 17 Uhr Spieleabend

Wochenprogramm:

- Mo 16.00 Uhr Mo-Bibelstunde
für Kinder und Jugendliche**
(* in den Ferien nur nach Abspr.)
So 10.00 Uhr Kindergottesdienst
(parallel zum Godi)
- Do 16:00 Uhr Teenagerkreis
(12-14 Jahre) im
Tabor Gemeinde-
zentrum
- Fr 19.00 Uhr „ec-jems“ (junge
Erwachsene,
ab 18 J.)
www.ec-jems.de
- Sa 18:00 Uhr EC-Teenkreis
„sola4you“
(15-18 Jahre)*
www.sola4you.de

Regelmäßig, aber nicht wöchentlich

Mi 20:00 Uhr
Männerstammtisch
MR-Süd & Ortenberg
Infos im Netz:
www.stammtisch-mr-ortenberg.de

Hauskreise

Viele unserer Freunde und Mitglie-
der treffen sich unter der Woche in
Kleingruppen, um sich über ihr Le-
ben und ihren Glauben auszutau-
schen. Termine und Orte der ver-
schiedenen Hauskreise erfahren
Sie bei Christian Wagner (christi-
an@mr-sued.de / 06421-1866264).



Christus-Treff

Gottesdienst Donnerstag

20 Uhr in der Luth. Pfarrkirche

Predigtreihe: Ab in den Urlaub! Gott auf 8 Weisen im Sommer entdecken.

- 04.08. Abenteuerurlaub
Sebastian Baum
- 11.08. Hotel Mama
Dr. Guido Baltes
- 18.08. Fahrt ins Grüne
Steffi Baltes
- 25.08. Kulturreise
(mit Abendmahl)
Christian Graß

Gottesdienste Sonntag

Im ChristHaus, Georg-Voigt-Str. 21,
um 10 und 12 Uhr, parallel Kinder-
CT mit altersgerechtem Programm
(nur um 10.00 Uhr)

Predigtreihe: Lieder über Gott

- 07.08. Gottes Ohr – Psalm 42/43
Sabine Kalthoff
- 14.08. Gottes Haus – Psalm 84
Dr. Rainer Scheunemann
- 21.08. Gottes Gnade – Psalm 103
Dr. Stefan Bösner
- 28.08. Gottes Hand – Psalm 13
(mit Abendmahl)
Annette Ashoff

Weitere Angebote

TeenZone,
Fr 18.30 Uhr ChristHaus,
Chor: Di 18 Uhr ChristHaus
ConneCT: junge Erwachsene,
facebook.com/connect.marburg
InCo: Internationale Begegnung,
So 18.30 Uhr ChristHaus

Christus-Treff Richtsbg

Gottesdienst am 1. u. 3. Sonntag
im CenTral (Sudetenstr. 26b) um
16.00 Uhr. Weitere Angebote un-
ter: www.ct-central.de

Con:Text

**Gutes lesen, Gutes finden,
Gutes tun**
Buchcafé, second hand und mehr
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 64470, Fax 64463
buero@christus-treff-marburg.de
www.christus-treff-marburg.de



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de
Kontakt:
Stefan Kühne 06421/487379
Silke Teper 06426/921450

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche: Uferstraße 10b

sonntags 10 Uhr: Gottesdienst

Zeitgleich zu den Gottesdiensten:
Arche Kunterbunt (für Kinder)

- 07.08. Dr. E. Geldbach
(Abendmahl)
- 14.08. Dr. E. Geldbach
- 21.08. S. Teper
- 28.08. P. Brikitsch
- 04.09. N.N.
- 11.09. Gemeindeausflug
- 18.09. D. Weiand
- 25.09. S. Teper

Im Anschluss an die Gottesdien-
ste: Deutschunterricht und Bibel-
gespräch in persischer Sprache

**am Mittwoch 31.08. 18:00 Uhr:
Bibelgespräch**
(Eingang: Studentenwohnheim
Biegenstr. 57)

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11b:

sonntags 15:30 Uhr:
Für Leib und Seele

**dienstags am 02.08., 16.08.,
30.08., 13.09. und 27.09.**
15 Uhr: Bibelgespräch

dienstags am 23.08. und 20.09.
15 Uhr: Seniorenkreis

donnerstags 18:30 Uhr:
(14-tägig, jeweils gerade KW)
Bibelgespräch
in russischer Sprache

Regelmäßige Veranstaltungen in der Sporthalle der GS Niederwalgern:

freitags 17:30 Uhr:
Volleyball



Anskar-Kirche

Gemeinderäume:

Gisselberger Straße 51 (hinter der JET-Tankstelle) 35037 Marburg

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienste:

Jeden Samstag 18-20 Uhr (wieder ab 27.8.) und Sonntag 10-12 Uhr mit Abendmahl. Sonntags parallel Kindergottesdienst. Anschließend Segnungsgebet und Zeit für Begegnung und Gespräch im Gemeindebistro.

So 07.8. Matthias Rüb

So 14.8. Mike Bates

So 21.8. Michael Mickeler

Sa / So 27./28.8. Alexander Hirsch

Sa 03.9. English Worship Service, Alexander Hirsch

So 04.9. Alexander Hirsch

Sa 10.9. Heilungsgottesd., N.N.

So 11.9. Alexander Hirsch

Sa/So 17./18.9. Stefanie Seibel, Wycliff – Sonntag mit Missionsbericht

Sa/So 24./25.9. Gemeindefreizeit in Hartenrod – kein Gottesdienst in Marburg

Gebetstreffen:

Ohne Gebet läuft nichts - das ist unsere Überzeugung.

Gebetstreffen jeden Mittwoch von 8-9 Uhr, Samstag, 3. Sept. (i. d. R. jeder 1. Samstag im Monat), 10.30-12.30 Uhr Gebetstreffen, Heilungsgebet und Lobpreis.

Hauskreise:

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise an verschiedenen Orten in Marburg sowie zwischen Lahntal und Neustadt, zwischen Wetter und Lohra. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden Freitag (Pause in den Sommerferien) 16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter www.anskar-marburg.de/royalrangers.

Besondere Veranstalt.:

17.9. 10 Uhr Frauenbrunch Thema „Zum Glück!“ Referat (Eva Schürmann): „Glück ist kein Zufallsprodukt“. Alle interessierten Frauen sind zu diesem Vortrag eingeladen. Kein Eintritt, freiwilliger Unkostenbeitrag. Anmeldung unter 0151 18165626 oder 06420 3762168 bei Damaris Diehl.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Strasse 39
Pastor Thomas Zels
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro Tel. 06421 8 09 66 54
www.feg-marburg.de

Gottesdienste - 10 Uhr:

07.08. Klaus Kirsten

14.08. Steffen Hahn mit Abendmahl

21.08. N. N.

28.08. Sebastian van Marwyk & Thomas Zels - Familiengottesdienst zum Schulanfang

04.09. Thomas Schmidt, Allianz Mission

11.09. Thomas Zels mit Abendmahl

18.09. Thomas Zels

25.09. Filmgottesdienst „Hoffnung“ mit dem Kinderhilfswerk Compassion, Marburg

30.09. Jochen Fiebrantz, Allianz-Mission

jeden Sonntag

Kindergottesdienst (4-12 Jahre); Kinderbetreuung (2-4 Jahre); Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung. Alle Predigten gibt es als Podcast.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen. Hauskreiskoordinator: Steffen Hahn, hauskreis@feg-marburg.de

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)

Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)

Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Stud., junge Erwachsene

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)
commeo@feg-marburg.de

Senioren

Jeder vierter Mi. im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender, jeden Sonntag nach dem Gottesdienst



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Pastor Jürgen Blum
phone: 06422 5884
mail to: juergen.blum@emk.de
www.christchurch-marburg.de

Service / Gottesdienst

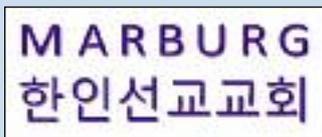
You are welcome to our international, ecumenical **SERVICE: Sunday morning at 10:00 am** during summertime only at the first Sunday in August (07.08.) and the last Sunday in September (25.09.)!

You are welcome to our international, ecumenical **EVENING PRAYER** alongside a liturgy from Iona Community with songs from Taizé – during summertime only at 02. & 09.08. & 27.09. - **Tuesday evening at 6:00 pm!**

On Sunday, 25. September at 3:00 pm, restart of Christchurch International with preacher Ulrike Brodbeck!

Sie sind herzlich willkommen zum internationalen, ökumenischen **Gottesdienst: Sonntagmorgens um 10 Uhr** während der Sommerpause nur am ersten Sonntag im August (07.08.) und am letzten Sonntag im September (25.09.)! Sie sind herzlich willkommen, zum internationalen, ökumenischen **Abendgebet**, welches in der Tradition von Iona und mit Liedern aus Taizé gefeiert wird. Während der Sommerpause **Dienstagabends**, nur am 02. & 09.08. & 27.09., jeweils um 18 Uhr.

Neustart der Gemeindegründung der Christchurch, am Sonntag, 25. September, um 15 Uhr mit der Predigerin Ulrike Brodbeck.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christ Church und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm:

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst, mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss.

Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr zum Bibelgespräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Kyoung-Ju LEE
Telefon: 0152-25660874
mail: 77ramyun@hanmail.net
Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-2433201
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a,
35037 Marburg

Tel: 06421-21777

Fax: 06421-252001

e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste:

07. August 2016

11.15 Uhr Gd., Vikar A.Reitmayer

14. August 2016

18.00 Uhr Gd. in Treisbach (OT Wetter), Zur Aue 7, Lektorin L. Alt

21. August 2016

11.15 Uhr Beichte mit Vergebung unter Handauflegung/Abendmahlsgd. – im Anschl. Mittagessen und Gottesdienstnachgespräch

28. August 2016

09.30 Uhr Gottesdienst

04. September 2016

11.15 Uhr Beichte mit Vergebung unter Handauflegung/Abendmahlsgottesdienst

11. September 2016

11.15 Uhr Gottesdienst mit Gottesdienstnachgespräch

18. September 2016

09.30 Uhr Beichte mit Vergebung unter Handauflegung/Abendmahlsgottesdienst

25. September 2016

11.15 Uhr Gottesdienst

Herzliche Einladung zu den Abenden mit Reformatoren Themen im Vortrag und in der Musik anlässlich des Reformationsjubiläums in der Auferstehungskirche, Marburg

Vortrag von Diakoniedirektorin Barbara Hauschild, Thema: „Nun gibt es keinen größeren Gottesdienst als die christliche Liebe – Luther und die Diakonie“
Fr, 23. Sept. 2016, 19.30 Uhr
Im Anschluss an den Vortrag ist Zeit zum Gespräch und zur Begegnung.

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden. Weitere Infos auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de

Bischof Hein: Einfluss des radikalen Islam nimmt auch in Kirgistan zu

Der Einfluss des radikalen Islam im mittelasiatischen Staat Kirgistan nimmt nach Auffassung des Bischofs der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, Prof. Dr. Martin Hein, zu. Obwohl die Regierung des mehrheitlich islamisch geprägten Landes keine islamische Radikalisierung wolle, entstünden überall im Land mit Geld aus Saudi-Arabien neue Moscheen, sagte Hein am Dienstag gegenüber dem Evangelischen Pressedienst (epd) und der landeskirchlichen Medienagentur „medio“. Der Bischof äußerte sich in einem Gespräch nach seiner Rückkehr aus dem Land, wo er an einer einwöchigen Konsultation mit Kirchenführern aus den Partnerkirchen der Landeskirche teilgenommen hatte.

Für die kleine Lutherische Kirche im Land mit rund 1.000 Mitgliedern werde es zunehmend schwerer, sich zu behaupten, so Bischof Hein weiter. Die Orthodoxe Kirche des Landes, zu der rund ein Viertel der Bevölkerung zähle, bezeichne die Lutheraner als „Sekte“, was nicht sehr hilfreich sei, sagte Hein. So sei es der kleinen Kirche mit insgesamt zehn Gemeinden und acht Pfarrern bisher nicht gelungen,

das durch ein Feuer zerstörte Gotteshaus in Bischkek wieder aufzubauen. Immer wieder gebe es neue bürokratische Hindernisse, sagte Hein.

Die Konsultation von Kirchenführern aus sechs Ländern sei auch ein Zeichen für den Staat gewesen, dass die Lutherische Kirche eine eigene Geschichte im Lande habe und ökumenische Anerkennung erfahre. Leider sei es jedoch nicht möglich gewesen, mit Parlamentariern des immer noch von demokratischen Verhältnissen geprägten Landes zu sprechen.

Hein kritisierte in diesem Zusammenhang auch die Reli-

gionspolitik in Indien, wo die EKKW mit der Diözese Nord-Karnataka der Kirche von Südindien eine Partnerschaft hat. „Hier zeigt sich, dass das Bild vom friedlichen Hinduismus eine Legende ist“, sagte Hein. Unter der nationalistischen politischen Führung des Landes werde der Hinduismus immer radikaler und bekämpfe alle Religionen, die von außen kämen. Dazu zählten in Indien vor allem das Christentum und der Islam. In Südafrika, wo die EKKW ebenfalls eine Partnerkirche hat, gebe es zwar Religionsfreiheit, doch sei die Gesellschaft stark zersplittert. www.ekkw.de



Partnerschaftlich mit der Landeskirche verbunden: Bischof Marcus Molefe Dithale (1.v.l., Südafrika), Bischof Alfred Eichholz (2.v.l., Kirgistan), Bischof Martin Hein (3.v.l., EKKW), Erzbischof Urmas Viilma (4.v.l., Estland) und Bischof Ravikumar Niranjana (6.v.l., Südinien). Als Gast von Bischof Martin Hein war Bischof Reinhart Guib (5.v.l., Rumänien) mitgereist. Foto: medio.tv/Müller

Stichwort Bischofs- konsultation

Alle zwei Jahre treffen sich die Bischöfe der Partnerkirchen zu einer Konsultation in dem Land einer ihrer Kirchen. In diesem Jahr fand die Konsultation vom 11. bis 19. Juni 2016 erstmals in Kirgistan statt. Laut Ökumenedezernentin Oberlandeskirchenrätin Dr. Ruth Gütter war das Bischofstreffen von vielfältigen und eindrucklichen Begegnungen mit Gemeinden der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Kirgistan und einem intensiven Austausch untereinander geprägt.



Ev. Kirche Cappel

Pfarrerin T. Zeeden
(Bezirk Cappel I u. Beltershausen)
Pfarramt1.cappel@ekkw.de
☎ 06424-5183
Pfarrer W. Glänzer
(Bezirk Cappel II mit Ronhausen
und Bortshausen)
Pfarramt2cappel@ekkw.de ☎
43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17 ☎ 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

- 07.08. Blanke
- 14.08. Glänzer
- 21.08. Blanke, Sprenger
- 11.09. Zeeden
- 18.09. Dr. Wissemann mit
Posaunenchor
- 25.09. Glänzer

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

- 07.08. 10.30 Uhr Haidepark,
Glänzer
- 28.08. 10.30 Uhr Zeeden. Ein-
führungsgottesdienst
der Lektorinnen S. Nau-
mann und H. Sprenger
- 30.08. 9.00 Uhr ökumen. Got-
tesdienst zum Schulan-
fang in der ev. Kirche
- 04.09. 10.30 Uhr Glänzer,
Zeeden. „Wir loben Gott
in vielen Sprachen“ int.
Gottesdienst
- 15.09. 20.00 Uhr Ökumen.
Gesprächskreis in St.
Franziskus „Die göttli-
chen Tugenden und die
Kardinalstugenden“
Pfr. K-J. Aschenbach

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag
10.09. 10 – 12.00 Uhr
Kinderkirche für Kinder
von 3-11 Jahren im PGH

Informationen bei:
Mike Bodenstein ☎46180

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei: Mike Boden-
stein und Lars Iske (46180)

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Doris Happel ☎44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das
Gemeindebüro (46420)

Viele Erwartungen, lange Arbeitszeit, wenig Wertschätzung



Das Pfarramt hat sich verändert und das macht Stress

Prof. Dr. Eberhardt Hauschild spricht vor Pfarrerinnen und Pfarrern aus dem Sprengel Waldeck und Marburg. Fotos: Karl-Günter Balzer

„Woran liegt es, dass wir ins Schwitzen kommen?“ Helmut Wöllenstein, Propst des Sprengels Waldeck und Marburg, fragte, woran das liegt: „Liegt es an Ihnen selbst? Oder an den Kirchengemeinden? Oder an der Säkularisierung? Oder an der Kirchenleitung und den Strukturen der Kirche?“ Fast hundert Pfarrerinnen und Pfarrer aus den Gemeinden zwischen Fronhausen im Süden und Bad Arolsen im Norden des Sprengels waren am Mittwoch (15.06.) nach Korbach gekommen, um sich mit dem Stress in ihrem Beruf zu beschäftigen. Als fachkundiger Redner war Prof. Dr. Eberhardt Hauschild, praktischer Theologe an der Universität Bonn, eingeladen.

Es hat sich ja viel verändert im Leben von Pfarrerinnen und Pfarrern. Die Familie ist längst eine ganz normale Familie geworden. Im Pfarrhaus gibt es meist mehrere Berufe, die Kinder sind nicht automatisch fromm. Trotzdem gibt es Erwartungen von Seiten der Gemeinde: Wenigstens im Pfarrhaus soll die Ehe beispielhaft und die Familie vorzeigbar sein. Kirche und Gemeindehaus sollen gut gefüllt werden. Der Pfarrer ist immer im Dienst, auch wenn alle frei haben. Er soll ein offenes

Ohr haben und im Gespräch sein. Dabei sind die Menschen, auf die er trifft, in sehr unterschiedlichem Kontakt zur Kirche: Manche sind ganz nah, manche in einem distanzierteren Abstand, manche auf dem Sprung und andere in atheistischer Fragehaltung, wieder andere gehören einer anderen Religion an. Das alles wird manchmal zu viel, sei es weil der Pfarrer selbst perfekt sein möchte und sich überfordert, sei es durch zu hohe Erwartungen von Gemeinde oder Kirchenleitung.

„Sonntags möchte ich Lehrer sein und in der Woche Pfarrer“ – ein oft gehörter Satz, der von einer deftigen Unkenntnis der tatsächlichen Zeitanforderung in beiden Berufen zeugt. Wie sieht es aber nun konkret im Pfarrhaus mit der Arbeitszeit aus? Hauschildt rechnete die durchschnittliche wöchentliche Stundenzahl vor, die die rheinische Landeskirche (EKiR) jüngst erhoben hatte: Neun Stunden für die Vorbereitung und das Halten des Sonntagsgottesdienstes, zwei mal sieben Stunden für Gespräche und Vorbereitung von Kasualgottesdiensten, fünf Stunden für Sondergottesdienste, fünf Stunden für theologische Weiterbil-

dung, fünf Stunden für die Verwaltung. Das sind zusammen 38 Stunden. Und dann kommen noch Konfirmandenunterricht, Religionsunterricht, Notfallseelsorge, Seelsorge in der Gemeinde, Gruppen, Veranstaltungen, Besuche, Sitzungen und übergemeindliche Aufgaben dazu. Danach wurde in der EKiR eine durchschnittliche Arbeitszeit von 54 Stunden wöchentlich für zumutbar gehalten. Eine Untersuchung von 2010 hatte ergeben, dass Pfarrerinnen und Pfarrer über 60 Stunden in der Woche arbeiten. Da können sie schon mal ins Schwitzen kommen, sei es im Rheinland oder in der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW).

Hauschildt kritisierte, dass es in der EKKW keine solchen Berechnungen zur Arbeitszeit gibt und es alleine in die Verantwortung von Pfarrerinnen und Pfarrern gestellt sei, ihre Arbeitszeit zu regeln. Hauschildt hielt es für angemessen, dass eine Pflichtzeit von 40 Stunden vorausgesetzt wird, in die alles hineinpassen muss, was zur herkömmlichen Versorgung gehört. Für eine weitere ca. fünf- bis zehnstündige Zeit handeln nach seiner Vorstellung Kirchenvorstand und Pfarrer aus,

was aus Interessen des Pfarrers und Profil der Gemeinde als Kür getan werden sollte.

„Schmeiß den Computer aus dem Fenster“, „Tu dies! – Tu das! – Lass das!“ – in solchen Sätzen fassten die Arbeitsgruppen ihre intensiven Gespräche über Eberhardt Hauschildts Thesen zusammen. Was sie sich wünschten, war klar: mehr Verständnis und Rücksichtnahme von Kirchenleitung, Kirchenvorständen und Öffentlichkeit. Und mehr Wertschätzung. Denn es ist ein schöner Beruf. Auch wenn es manchmal heiß hergeht. *Karl-Günter Balzer*



Propst Helmut Wöllenstein begrüßte die Pfarrerinnen und Pfarrer in der Kilianskirche mit einer Andacht.

Impressum:

Kirche in Marburg (KiM) wird als kostenloses Informationsblatt in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershäuser und Richtsberg verteilt.

Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg, in Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrgemeinden Marburg-Stadt und der Evangelischen Allianz.

Redaktionsleiter:

Christoph Seitz (cs), ev.

Redaktionelle Texte, Berichte und Nachrichten
Tel.: 33105;
Mail: c.seitz@ekkw.de



Stellvertr.

Redaktionsleiterin:

Eva Gottschaldt (eg), ev.
Gemeindeseiten und Veran-



Redaktionsassistentin:

Ines Dietrich

(id)

Tel.: 15519;

Mail:

dietrichines

@gmx.de

Redaktion:



Hans Dohmen;
röm.-kath.



Wolfgang Huber, ev.



Regina Neumann, ev.



Parvis Rahbarnia



Hartmut Raatz, selk



Iris Kammerer,
röm.-kath.

Werbung:

Verlag Wort im Bild,
Tel. 06047-9646-0
E-Mail: info@wortimbild.de
und Virginia Schwarten,
Tel. 06421-485342

Auflage: 16.000 Exempl.

Layout:

Schumacher Informations-Design
Erich Schumacher
schumacher.id@web.de

Druck:

Verlag Wort im Bild,

Altenstadt

Tel. 06047-9646-0

E-Mail: info@wortimbild.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt bei den jeweiligen Gemeinden und Einrichtungen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Redaktionsschluss immer der 1. Tag des Vormonats. Für d. Ausgabe Oktober '16:

1. Sept. 2015

www.kim-ekmr.de

Die Postanschrift für alle Zusendungen ist:

Redaktion
„Kirche in Marburg“
Ockershäuser
Schulgasse 35
35037 Marburg

KAB fordert stufenweise Erhöhung des Mindestlohns auf 12,50 Euro

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), Diözesanverband Fulda, warnt die Mindestlohn-Kommission davor, die beschlossenen Tarifierhöhungen in die derzeitigen Verhandlungen nicht einzubeziehen. „Es ist besonders jenen Menschen, die auf den niedrigen Mindestlohn angewiesen sind, nicht zu vermitteln, warum ausgehandelte und wirksame Tarifverträge nicht zur Mindestlohnberechnung herangezogen werden“, erklärte KAB-Diözesansekretär Michael Schmitt. Eine zweijährige Festschreibung auf 8,77 Euro brutto pro Stunde würde nach Ansicht von Schmitt „die Spaltung im Niedriglohnbereich weiter verschärfen“.

In den Focus der KAB-Kritik sind insbesondere die Vertreter der Arbeitgeberseite in der Mindestlohnkommission geraten, die die Einbeziehung der beschlossenen Tarifabschlüsse blockieren, indem sie sich an

den Tarifindex des Statistischen Bundesamtes, der weder die Steigerungen im Öffentlichen Dienst noch den Abschluss in der Metall- und Elektro-Industrie berücksichtigt. Mit Berücksichtigung aller Tarifabschlüsse würde der Mindestlohn ab 1. Januar 2017 auf 8,87 Euro steigen.

Gute Arbeitsmarktlage berücksichtigen

„Hier wird bewusst die Spaltung der Arbeitnehmer in Kauf genommen, um Arbeitgeber zu entlasten. Die erkämpften Lohnerhöhungen müssen auch Mindestlohn-Empfängern direkt zugutekommen“, so der KAB-Diözesansekretär. Er fordert die Kommission auf, neben dem Tarifindex unter Einbeziehung aller bekannten Tarifabschlüsse die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und die Arbeitsmarktlage stärker zu gewichten. Darüber hinaus müsse im Blick bleiben, dass die Festlegung für zwei Jahre Bestand hat und da-

mit auch eine Zukunftsperspektive gegeben sein muss.

Gefahr von Altersarmut mindern

Angesichts der wirtschaftlichen Situation, dem Anstieg der Altersarmut und den steigenden Lebenshaltungskosten spricht sich die KAB für eine sofortige Anhebung des Mindestlohns auf 9,70 Euro pro Stunde aus. Darüber hinaus solle in den nächsten Jahren der gesetzliche Mindestlohn stufenweise auf 12,50 Euro erhöht werden, „um durch höhere Löhne Altersarmut zu verhindern und der Wirtschaftskraft Deutschlands im europäischen Kontext gerecht zu werden“. Mit dem jetzigen Angebot Sorge die Mindestlohn-Kommission dafür, dass immer mehr Arbeitnehmer im Niedriglohnbereich abgehängt werden, so die KAB. „Trotz bester Konjunktur liegt der deutsche Mindestlohn im europäischen Vergleich lediglich im Mittelfeld“, so Schmitt.

Besonders gravierend sei dies für die Menschen in Osthessen. Eine von der KAB mit in Auftrag gegebene Studie zur Entwicklung der Altersarmut in Osthessen, die vor kurzem in Fulda vorgestellt wurde, zeige auf, dass im Landkreis Fulda die Beschäftigung im Niedriglohnbereich 6,9 Prozent und im Landkreis Bad Hersfeld-Rotenburg 9,2 Prozent über dem Landesdurchschnitt liegt. „Die betroffenen Arbeitnehmer werden, von einer üblichen Erwerbsbiografie ausgehend, ergänzende Leistungen zur eigenen Altersrente beantragen müssen“, warnt Schmitt. Die Erhöhung des Mindestlohns auf mittelfristig 12,50 Euro sei eine Maßnahme, den künftigen Rentnern den „Bittsteller-Gang um Grundsicherung“ zum Sozialamt zu ersparen.

Quelle: <http://osthessen-news.de/n11533056/kab-fordert-stufenweise-erhoehung-des-mindestlohns-auf-1250-euro.html>

**Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung**

KURT GREIF Fachgeschäft Bestatter	Am Klaffen 8 Tel. 06421 33648 www.greif-bestattungen.de	Tel. 3 46 44
HEINRICH & JÖRG HEUSER Fachgeschäft Bestatter	Waldbr. Waldweg 3 Tel. 06421 62338	Tel. 8 33 80
SCHREYER Bestattungen Fachgeschäft Bestatter	MH-Cappel, Zur Karpfweide 12 info@schreyer-bestattungen.de	Tel. 6 75 80
SPUCK Bestattungsinstitut Fachgeschäft Bestatter	Schuldenstraße 3a Tel. 06421 62866	Tel. 6 57 12
J. Vaupelet Fachgeschäft Bestatter Bestattungsinstitut	Am Klaffen 6 Tel. 06421 613030 www.vaupelet-bestattungen.de	Tel. 9 13 00

Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Haus Linde
IM KERSTIN-HEIM

Abrechnung mit den Pflegeklassen nach § 39 und § 42 SGB XI
Neuhöfe 17 | 35041 Marburg
Telefon 06421 9364-0 | Fax 9364-44
Mitglied im Diakonischen Werk von Kurhessen-Waldeck



50 Jahre Kerstin-Heim
1962-2012
www.kerstin-heim.de

LAIBACH
HEUSLICHE KRANKENPFLEGE

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hausnotruf
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung und Begleitung
- Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 25 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
Rudolf-Boltmann-Str. 2
35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de www.laibach.de

Ihre Malteser in Marburg

Ein Haus mit Vielfalt

- Pflegedienst
- Palliativpflege
- Erste-Hilfe-Kurse
- Seniorenbegegnungsstätte
- Hospizbegleitung
- Hausnotruf
- Menüservice
- zertifizierte Pflegeausbildungen
- Sanitätsdienst
- Kleiderkammer

Wir beraten Sie gern!
Telefon: 06421 988666
Schützenstr. 28
35039 Marburg
www.malteser-marburg.de

Malteser
... weil Nähe zählt.

Marburger Hauskrankenpflege
Christa Diessel & Partnerin

Ambulante Kranken- u. Altenpflege

Palliativversorgung

Hauswirtschaftliche Versorgung

Wohngruppe für Demenzkranke

Tagespflege

Betreuung und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft

Essen auf Rädern

Hausnotruf

Tel. 06421/65545
Fax 06421/484593
Körnerstr. 6a
35039 Marburg
www.marburger-hauskrankenpflege.de

KiM im Internet:
www.kim-ekmr.de

BERATEN, BEGLEITEN, PFLEGEN

Hilfe aus einer Hand

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Betreuungsangebote und Alltagshilfen
- Essen auf Rädern • Hausnotruf
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Hausgemeinschaften für Demenzkranke und/oder pflegebedürftige ältere Menschen
- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen

Altenhilfe Wetter
ST. ELISABETH
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel. 06423 809-0

Krafts Hof Sterzhäuser
ST. ELISABETH
Oberndorfer Str. 9 · 35094 Lahntal
Tel. 06420 83893-0

Diakoniestation Wetter GmbH
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel. 06423 963000

Diakoniestation Cappel-Ebsdorfergrund GmbH
Zur Aue 4 · 35043 Marburg
Tel. 06421 44403